

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 25 | 22. JUNI 2023



NEUE SERIE

Burgbergsiedlung mit unterschiedlichen Facetten

Die Burgbergsiedlung in Crailsheim hat sich seit ihrer Entstehung ständig gewandelt. Ursprünglich eine Fläche mit Äckern und Wiesen, beherbergt sie heute große Gebäude, die kontinuierlich saniert und modernisiert wurden und werden. Die Siedlung hat eine vielfältige Geschichte.

Sie bot schon früh Unterkunft für Geflüchtete, Obdachlose, später auch für die städtische Musikschule, die Waldorfschule und verschiedene Vereine.

Besonders prägend war die Zeit der Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg, als der Flugplatz von der US-Armee genutzt und die Burgbergsiedlung für ihre Mitarbeiter und Familien errichtet wurde. Nach dem Abzug der Amerikaner im Jahr 1994 wurde das Gebiet umgestaltet und für zivile Zwecke genutzt. Die Stadt Crailsheim legte seitdem Wert auf eine soziale Durchmischung und schuf ein lebendiges Wohngebiet mit Mietwohnungen, Un-

terkünften für Obdachlose und Sozialwohnungen – ein Konzept, das aktuell weiter vorangetrieben wird. Die Burgbergsiedlung ist ein faszinierendes Stück Zeitgeschichte Crailsheims, das auch die wechselvolle Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert widerspiegelt. In einer Serie bis zu den Sommerferien informiert das Stadtblatt darüber.

Mehr zur Historie der Burgbergsiedlung lesen Sie auf Seite 2.

FACHKRÄFTEGEWINNUNG

Von Spanien nach Crailsheim

Gemeinsam mit dem Kolping Bildungswerk und EFE Málaga wird derzeit bei spanischen Erzieherinnen und Erziehern dafür geworben, in der Horaffenstadt tätig zu werden. Vertreterinnen der Stadtverwaltung lernten die Fachkräfte vor Ort nun persönlich kennen. Mehr auf Seite 4.

TOURISMUSKONZEPT

Umsetzung beauftragt

Mit über 83.000 Übernachtungen im Jahr 2022 hat Crailsheim einen neuen Höchstwert erreicht. Um den Tourismus gezielt auszubauen, hat der Gemeinderat das Tourismuskonzept für die Stadt beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt. Mehr ab Seite 15.

KULTURWOCHENENDE

Musik, Kultur und Kunst erleben

Vom 20. bis 23. Juli findet in der Crailsheimer Innenstadt das Kulturwochenende unter dem Motto „sinneswandeln“ statt und sorgt für eine ganz besondere Atmosphäre. Den Auftakt am Donnerstagabend macht „Yagody“, eine Band aus der Ukraine. Mehr auf Seite 3.

BURGBERGSIEDLUNG

Vom Wiesenacker zum Stadtquartier

Die Burgbergsiedlung in Crailsheim ist in ständigem Wandel und das seit ihrer Entstehung. Das Stadtblatt berichtet bis zur Sommerpause über die Burgbergsiedlung, ihre Menschen, ihre Geschichte, die Gegenwart und Zukunft, sowohl gesellschaftlich als auch baulich. Wo vor vielen Jahrzehnten noch Äcker und Wiesen waren, stehen heute große Gebäude, die immer wieder saniert und modernisiert wurden, auch derzeit laufen in einigen Gebäuden entsprechende Arbeiten. Im Lauf der Jahre fanden neben Geflüchteten und Obdachlosen dort auch die städtische Musikschule, die Waldorfschule und so mancher Verein ein Dach über dem Kopf. Doch bis dahin war es ein spannender und teilweise auch leidvoller Weg.

Die Gebäude der Burgbergsiedlung sind aus dem Crailsheimer Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Im Verlauf der vielen Jahrzehnte hat sich dort einiges verändert, vielleicht sogar am meisten, als die Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg als Besatzungsmacht einzogen. Sie bestimmten fortan auch das gesellschaftliche Leben in Crailsheim. Doch auch die Siedlung selbst entwickelte sich schon lange vor der US Army: Vor bald 100 Jahren gab es hier vor allem Acker- und Wiesenflächen. Das änderte sich im Sommer 1927 mit dem Württembergischen Luftfahrtverband e. V., der in Crailsheim ein Schaufliegen mit Flugvorführungen veranstaltete. Die nahezu ebene Fläche zwischen Crailsheim und Roßfeld war sehr gut für eine einfache Rollbahn geeignet. Und kurz nach dem Flugtag wurde das Areal als offizieller Notlandeplatz (NLP) genutzt und später als Flugfeld des Fliegerhorstes Crailsheim.

Fliegerhorst der Wehrmacht

Im Mai 1935 prüften Beauftragte des Luftkreiskommandos V München das NLP-Areal in Crailsheim. Nach dem Bruch des Versailler Vertrags sollte wieder eine deutsche Luftwaffe aufgebaut werden. Eine mögliche Anlage eines Wehrmachts-Fliegerhorstes stieß sowohl bei der Stadt als bei der lokalen Wirtschaft, die auf Impulse hoffte, auf großes Interesse. Im August 1935 wurde



Die Burgbergstraße ist zentral in der Siedlung.

Foto: Stadtverwaltung

eine Vereinbarung zur Errichtung eines Militärflugplatzes in Crailsheim abgeschlossen. Die Stadt kaufte eine Fläche von rund 150 Hektar, um das Projekt zu realisieren, das insgesamt bis zu sieben Millionen Reichsmark kostete. In den folgenden Jahren, zu Zeiten der Nationalsozialisten, war der Fliegerhorst Crailsheim Einsatzstandort der Luftwaffeneinheiten. Bis kurz vor Kriegsende wurden schätzungsweise bis zu 4.400 Flugschüler ausgebildet, zeitweise war es die größte Garnison mit bis zu 4.000 Mann Besatzung. Zum Vergleich: Crailsheim hatte damals rund 9.000 Einwohnerinnen und Einwohner. In den letzten Kriegsmonaten wird der Standort bombardiert, teilweise zerstört und im April 1945 von US-Truppen besetzt. Die Geschichte des Fliegerhorstes als Wehrmachtseinrichtung endet, die Geschichte der Amerikaner in Crailsheim beginnt.

Amerikaner am Burgberg

Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzte die US-Armee den Flugplatz und baute ihn weiter aus. Der Flugplatz wurde 1945 in Betrieb genommen und war eine wichtige Basis für die US-amerikanischen Streitkräfte in Europa. Im Jahr 1952 wurde der Flugplatz offiziell in „Crailsheim Army Airfield“ umbenannt. In dieser Zeit entstand auch die Burgbergsiedlung, die hauptsächlich für die Mit-

arbeiter und Angehörigen der US-Armee gebaut wurde. Die Siedlung entwickelte sich in den 1950er- und 1960er-Jahren schnell und es entstanden viele Wohnhäuser, die vor allem für die Familien der Soldaten und zivilen Angestellten der US-Armee gebaut wurden. Die Burgbergsiedlung war ein beliebter Ort zum Leben und die Bewohnerinnen und Bewohner bildeten eine enge Gemeinschaft. Viele Kinder wuchsen hier auf und besuchten die Schulen, die von der US-Armee betrieben wurden.

Nach dem Abzug der US-Armee im Jahr 1994 stand die Stadt Crailsheim vor der Herausforderung, mit dem verlassenen Flugplatz und der Burgbergsiedlung umzugehen. Die Stadt entschied sich für eine umfassende Neugestaltung des Gebiets und entwickelte ein Konzept für die zivile Nutzung des ehemaligen Flugplatzes.

Die zivilen Wohnsiedlungen

Die Stadt Crailsheim spielte eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Burgbergsiedlung. Sie schuf die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Stadtteils und legte großen Wert auf eine soziale Durchmischung der Bevölkerung. Neben Mietwohnungen hat die Stadtverwaltung dort Unterkünfte für obdachlose Menschen und zahlreiche Sozialwohnungen geschaffen. Das Ziel

war es, eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft zu schaffen. Somit blieb die Burgbergsiedlung größtenteils erhalten und dient nun als Wohngebiet für die Einwohnerinnen und Einwohner von Crailsheim.

Viele der ehemaligen Militärgebäude wurden umgebaut und modernisiert, um den aktuellen Standards zu entsprechen. Auch bei der Transformation des ehemaligen Militärflugplatzes in

eine moderne Stadt, die ihren Bürgern eine hohe Lebensqualität bietet, waren die Entscheidung der Stadt maßgeblich.

Insgesamt bietet die Burgbergsiedlung in Crailsheim ein faszinierendes Stück Zeitgeschichte. Die Entwicklung von einem Fliegerhorst zur Wohnsiedlung spiegelt die wechselvolle Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert wider.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fünfzig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

26. KULTURWOCHENENDE

Sinnanregendes in der Crailsheimer Innenstadt

In diesem Jahr lautet das Motto des Kulturwochenendes „sinneswandeln“. Und das trifft es haargenau. Man wandelt von einem Veranstaltungsort zum nächsten und die Sinne werden immer wieder aufs Neue angeregt. Sei es durch Musik, Magie, Kunst oder Straßentheater. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Von Donnerstag bis Sonntag, 20 bis 23. Juli, gibt es pure Kultur in der Innenstadt von Crailsheim.

Während dieses Wochenendes herrschen wieder eine ganz besondere Stimmung und Atmosphäre in der Stadt. Gut gelaunte Menschen treffen sich und schauen sich gemeinsam die Veranstaltungen an. Mittlerweile ist das Kulturwochenende nach all den vielen Jahren ein Magnet für viele kulturaffine Menschen geworden. Die Programm-Macherinnen und -Macher, hauptsächlich organisiert das „KuWo“ das Ressort Soziales & Kultur, unterstützt vom Arbeitskreis, sind sehr froh, dass es gelungen ist, eine Musikgruppe aus der Ukraine zu verpflichten, um ihre Solidarität mit dem kriegsbeschädigten Land zu dokumentieren. Den Auftakt am Donnerstagabend, den 20. Juli, macht deshalb die Gruppe „Yagody“, nachdem Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer das Kulturwochenende offiziell eröffnet hat.

Lieder der Großmütter

Das Repertoire von „Yagody“ besteht aus Liedern aus der ganzen Ukraine, aber auch aus Belarus, dem Lemkenland und vom Balkan wie aus Serbien,

Bulgarien oder Mazedonien. Da wartet also wieder etwas ganz Außergewöhnliches auf die Besucherinnen und Besucher. „Zu jedem Moment im Leben eines Menschen gibt es einen passenden Song“, sagt Zoryana Dybovska, die 2016 „Yagody“ im westukrainischen Lwiw mit Studentinnen der Theaterfakultät gegründet hat. Die vier reisten umher, um überall von den Großmüttern die Lieder ihres Lebens zu sammeln. Daraus kreieren sie ihren eigenen modernen und packenden Sound, unterstützt von Gastmusikern an Schlagzeug, Posaune, Gitarre, Akkordeon oder der Drymba, eine Maultrommel der Huzulen aus den Karpaten. Die Lieder von Yagody sind wie Liebesbriefe aus der Vergangenheit, die noch nicht angekommen sind. Yagody gilt als eine der charismatischsten ukrainischen Folk-Bands.

Von Freitag bis Sonntag ist wie gewohnt ein unterschiedlicher Mix zu erleben. Diverse Musikgruppen treten auf, es gibt die mittlerweile traditionelle Kurzfilmnacht, Kunstausstellung, Straßentheater, Akrobatik und die ebenfalls zur Tradition gewordene sogenannte „Krannummer“. Für die kleinen KuWo-Besucherinnen und -Besucher steht auch allerhand auf dem Programm. Der Eisweiher, die Oase und Ruhepunkt im ganzen Kulturtrubel, wird dieses Mal ohne Wasser sein. In Zeiten der Wasserknappheit wird hier ein Zeichen gesetzt. Insgesamt sind es 26 Veranstaltungen, die live zu erleben sind und jeder Programmpunkt ist sehenswert.



Den Auftakt zum diesjährigen Kulturwochenende gestaltet die ukrainische Band „Yagody“ am Donnerstag, 20. Juli, im Spitalpark. Foto: Sofia Lupul

Info: Das ausführliche gedruckte Programm gibt es ab Ende Juni in Crailsheim an vielen Plätzen und online unter www.kulturwochenende-crailsheim.de. Mit dem Kauf des KuWo-Pins, der seit dem 21. Juni läuft, wird man zum Kulturspender. Ohne die vielen Spenderinnen und Spender und der Stadt Crailsheim, vor allem des Ressorts Soziales & Kultur, wäre das Kulturspektakel, das so viele Menschen aus nah und fern anzieht, nicht machbar.

FACHKRÄFTEGEWINNUNG

Von Spanien nach Crailsheim – ein Kinderspiel

Die Stadtverwaltung macht sich mit der Kitalente-Kampagne auf die Suche nach Erzieherinnen und Erziehern, die die 19 städtischen Kindertagesstätten unterstützen. Gemeinsam mit dem Kolping Bildungswerk und EFE Málaga wird derzeit bei spanischen Fachkräften dafür geworben, in der Horaffenstadt tätig zu werden. Für diese wird noch Wohnraum gesucht.

Eine Stadt mit netten Bewohnern, nette Kolleginnen und Kollegen, brave Kinder, ein sympathischer Chef, eine neue Sprache – Erzieherin oder Erzieher in Crailsheim zu werden, scheint ein echter Traumjob zu sein. All das wird – hier und da mit einem Augenzwinkern – in dem Imagevideo auf dem städtischen Youtube-Kanal gezeigt, mit dem die Stadtverwaltung in Spanien neue Mitarbeitende im Erziehungsbereich anwerben möchte. Denn klar ist auch: Eine neue Sprache gehört zum Job in Crailsheim sicherlich dazu, doch einen waschechten Hohenloher werden die Spanierinnen und Spanier wohl vorerst trotzdem noch nicht verstehen.

Doch Spaß beiseite. Der Werbeclip und die passende Stellenanzeige wurden Ende vorigen Jahres mit Unterstützung des Kolping Bildungswerks und EFE Málaga in Spanien geschaltet, um dort Fachkräfte für die hiesigen Kitas zu gewinnen. Und ab dem Zeitpunkt hat sich einiges getan: Im März dieses Jahres haben Jasmin Kolleng, Sachgebiet Kindertagesstätten, und Martina Hopf, Sachgebiet Personal, die ersten Online-Vorstellungsgespräche mithilfe von Dolmetschern geführt. „Wir konnten bisher insgesamt zehn Fachkräfte aus Spanien gewinnen“, sagt Kolleng. Im Juni reisten die beiden nach Málaga, um die Fachkräfte vor Ort persönlich kennenzulernen. Hierbei konnten viele offene Fragen geklärt und Informationen gegeben werden. So berichteten sie beispielsweise vom deutschen Bildungssystem und der Arbeit in den Kitas in Crailsheim, welche sich in vielen



Die beiden Vertreterinnen der Crailsheimer Stadtverwaltung, die Verantwortlichen von EFE Málaga und die Fachkräfte aus Spanien konnten sich vor Ort persönlich kennenlernen.
Foto: Stadtverwaltung

Punkten von der in Spanien unterscheidet.

Sprachkurs bis Februar 2024

Es wurden persönliche Gespräche mit allen Teilnehmenden zum aktuellen Stand geführt und ein gemeinsamer Workshop von EFE Málaga angeboten, bei dem es um die gewaltfreie Kommunikation sowie die Kommunikation über Körpersprache ging. „Da waren wir als Stadt Crailsheim dabei genauso wie die Stadt Schwäbisch Hall, die bereits zum dritten Mal erfolgreich in Spanien auf Fachkräftesuche gegangen ist. Außerdem alle Bewerberinnen und Bewerber, das Kolping Bildungswerk und EFE Málaga“, erklärt Kolleng. Darüber hinaus verschafften sich Kolleng und Hopf einen Eindruck von der Arbeit in den spanischen Kindertagesstätten, indem sie zwei Kitas, eine Krippe sowie eine Grundschule besuchten.

Die Spanierinnen und Spanier bekommen bereits seit April Deutschunterricht, dieser dauert bis etwa Februar 2024. Am Ende des Kurses müssen sie das Sprachniveau B1 erreicht haben.

Dann sollen sie planmäßig im April 2024, nach Ostern, nach Crailsheim kommen und ihre Arbeit in den Kitas aufnehmen. „Wobei eine Bewerberin voraussichtlich bereits im Oktober zu uns nach Deutschland kommen wird, da sie bereits Deutsch auf B2-Niveau spricht. Hierüber freuen wir uns natürlich sehr“, sagt Kolleng.

Info: Die Stadtverwaltung ist für alle spanischen Fachkräfte auf der Suche nach passendem Wohnraum in Crailsheim und der näheren Umgebung, sowohl für Oktober dieses Jahres, als auch ab April 2024. Interessierte, die eine Wohnung zu vermieten haben, können sich gerne an Jasmin Kolleng, Telefon 07951 403-1224, E-Mail jasmin.kolleng@crailsheim.de, oder Martina Hopf, Telefon 07951 403-1158, E-Mail martina.hopf@crailsheim.de wenden. Das Video zur Fachkräftesuche in Spanien ist auf dem städtischen Youtube-Kanal unter www.youtube.com/stadtverwaltungcrailsheim zu sehen. Alle Infos zur Kitalente-Kampagne unter www.kitalente-crailsheim.de.

Wo erhalte ich eine Auskunft aus dem Melderegister?

Auskünfte aus dem Melderegister erteilt das Bürgerbüro nur bei berechtigtem Interesse. Eine Auskunft kostet 11 Euro.

BAUBETRIEBSHOF

Mäharbeiten in vollem Gange

Der Baubetriebshof Crailsheim hat offiziell mit seinen Mäharbeiten begonnen. Teilweise etwas früher als gewohnt und das unter leicht erschwerten Bedingungen: das Wetter und zwei kaputte Mähmaschine. Die Mitarbeitenden arbeiten mit Hochdruck, bei sehr hohen Temperaturen, nicht nur gegen zu hoch gewachsenes Gras.

„Wir sind überall unterwegs“, versichert der Leiter des Baubetriebshofs, Eberhard Held. Er selbst hat eben den Hörer aufs Telefon gelegt. „Ich versuche seit Tagen, einen Ersatz für unsere kaputten Mähmaschinen zu bekommen.“ Er schüttelt den Kopf und grinst. Ein Ersatz ist beschafft und kommt.

Der Baubetriebshof Crailsheim beginnt meist Mitte Juni mit den Mäharbeiten.

„Wir haben unseren Zeitplan. Der passt halt auch mal nicht mit der Natur zusammen“, stellt Held nüchtern fest. In diesem Jahr sei das Gras nach einem feuchten Frühjahr in die Höhe geschossen, auf Spiel- und Bolzplätzen sowie an Straßenrändern. Dort waren Mitarbeitende schon unterwegs. „Wenn die Verkehrssicherheit gewährleistet sein muss, gehen wir da ran“, sagt Held.

An einigen Kreuzungsbereichen im Stadtgebiet wurden schon recht früh



Der Spielplatz am Sonnenhügel in den Hirtenwiesen gehört zu den bereits gemähten Flächen.
Foto: Stadtverwaltung

hohe Grasbewüchse gemäht. Andere Flächen wie Bolzplätze mussten da warten. Eine kaputte Maschine fällt schwer ins Gewicht. Doch das Problem hat sich zwischenzeitlich gelöst, jetzt wird mit Hochdruck gemäht. Die Blumen- und Wiesenfläche des Crailsheimer Stadtbienenprojekts natürlich nicht. Das ist aber nicht die einzige

Aufgabe des Baubetriebshofs, da gibt es noch einiges mehr: die Stadtreinigung mit Mülleimerleerungen beispielsweise, auch Instandsetzung von Straßen oder Reparaturarbeiten. „Die gehen uns leider auch nicht aus“, sagt Held. „Die Kolleginnen und Kollegen geben ihr Bestes. Zaubern können wir alle nicht.“

WALDBRANDGEFAHR

Crailsheimer Grillplätze gesperrt

Die andauernde Trockenheit führt zu erhöhter Waldbrandgefahr. Aus diesem Grund müssen die öffentlichen Grillplätze im Crailsheimer Stadtgebiet gesperrt werden.

Seit Wochen fällt kein nennenswerter Niederschlag mehr, weswegen die Böden und die Vegetation zunehmend austrocknen. Bei einem Waldbrandgefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes der Stufe 4 (hohe Gefahr) sperrt die Stadt Crailsheim alle öffentlichen Grillplätze. Diese Stufe wurde vergangenes Wochenende erstmals er-

reicht. Trotz einzelner Gewitter ist eine Besserung nicht absehbar.

Ein Besuch zum Grillen an den bekannten Plätzen ist unter diesen Bedingungen daher nicht möglich.

Der städtische Baubetriebshof hat bereits entsprechende Schilder aufgestellt. Die Stadtverwaltung weist bereits jetzt darauf hin, dass sich die Einschränkung an den Vorhersagen des Gefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes orientiert und somit gegebenenfalls auf unvorhersehbare Zeit bestehen bleibt.



Die Grillplätze im Stadtgebiet sind derzeit aufgrund der hohen Waldbrandgefahr gesperrt.

Foto: Stadtverwaltung

MÜLLENTSORGUNG

Eimer mit flotten Sprüchen

Die Müllentsorgung ist auch in Crailsheim ein großes Thema – und wird hier mit flotten Sprüchen angeregt. Die Mülleimer im Stadtgebiet sind mittlerweile zur Hälfte mit Sprüchen beklebt. Damit soll auf das Thema aufmerksam gemacht und das Bewusstsein geweckt werden. Die ursprüngliche Idee hat Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer aus Hamburg mitgebracht.

„Unsere Mülleimer haben flotte Sprüche bekommen“, stellt Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer fest. „Hiermit werben wir dafür, Müll nicht herumliegen zu lassen, sondern ordentlich zu entsorgen.“ Der städtische Baubetriebshof hat sich an die Umsetzung gemacht. Zum einen haben sich die Mitarbeitenden kreative Sprüche einfallen lassen wie „Wenn ich groß bin, werde ich Container“, „Ich mag es schmutzig“ oder auch „Mülltitalent“. Zum anderen ging es daran, die eher unscheinbaren grauen Behälter zu bekleben. „Das ist schon eine Arbeit“, gibt Baubetriebshofleiter Eberhard Held zu. Immerhin geht es um rund 650 Mülleimer im Stadtgebiet. „Über die Hälfte haben wir schon beklebt“, sagt Held. Der Rest solle nach und nach folgen. „Bei der aktuellen Witterung haben wir aber andere Aufgaben.“

Start mit den „großen Gelben“

Bereits im Mai vergangenen Jahres wurden zehn neue Mülleimer in der



Die Sprüche auf den Mülleimern sind unterschiedlich und bald alle angebracht.

Foto: Stadtverwaltung Crailsheim

Crailsheimer Innenstadt aufgestellt. Sie sind auffallend gelb und groß, können somit auch mehr Müll fassen und sind leichter zu entleeren. Darauf stehen Sprüche wie „Alle fünf Minuten verliert sich Abfall in diesen Eimer“ oder „Eimer muss den Job ja machen“. Mit 92 Litern ist das Fassungsvermögen mehr als doppelt so groß wie bei den herkömmlichen Mülleimern, die derzeit beklebt werden. Die zudem größere Öffnung hat den Vorteil, dass beispiels-

weise sperrige Pizzakartons nicht gleich den ganzen Eimer versperren. Auch die Leerung ist über einen seitlichen Kippmechanismus einfacher. Mit der Erweiterung dieser Aktion, lustige Sprüche auf allen Mülleimern im Stadtgebiet anzubringen, hofft die Stadtverwaltung auf eine bessere Sichtbarkeit der Abfalleimer und mehr Entsorgung in den vorgesehenen Behältern – frei nach dem Motto: „Kann ich dir was abnehmen?“

KULTURWOCHELENDE 2023

Helfende Hände gesucht

Das Crailsheimer Kulturwochenende findet dieses Jahr von Donnerstag, 20. Juli, bis Sonntag, 23. Juli, statt. Die Stadtverwaltung sucht hierfür noch freiwillige Helferinnen und Helfer für den Auf- und Abbau.

Ein Event wie das Kulturwochenende lebt vom Engagement vieler Helferinnen und Helfer. Daher ist die Stadtverwaltung wieder auf der Suche nach aktiven „Helping Hands“ – Per-

sonen ab 18 Jahren, die sich beim Auf- und Abbau an und um den Bühnen ein Taschengeld dazuverdienen möchten.

Wer Interesse und Zeit hat, an einem oder mehreren Tagen im Vorfeld während und nach dem Kulturwochenende zu helfen, kann sich gerne beim Sachgebiet Kultur melden unter Telefon 07951 403-1286 oder per E-Mail an hatice.kavлак@crailsheim.de.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungs-selbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

INNENSTADTENTWICKLUNG

Stellungnahmen der Interessensgruppen im Video



Angeregt unterhielten sich die Interessensgruppen mit den Bürgerinnen und Bürgern. Im Internet sind nun die Stellungnahmen im Video abrufbar.

Foto: Stadtverwaltung

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten im Mai die Möglichkeiten und beteiligten sich an einer Infoveranstaltung zur Temporären Fußgängerzone. Zum Ende der Veranstaltung haben alle teilnehmenden Interessensgruppen kurze Statements abgegeben. Diese sind nun online abrufbar.

Nicht nur übereinander, sondern vor allem auch miteinander reden – so lautete die Devise der Bürgerbeteiligungsveranstaltung Anfang Mai auf dem Marktplatz. Die Stadtverwaltung hatte verschiedene Interessensgruppen eingeladen, um ihre Sicht der Dinge zur geplanten Temporären Fußgängerzone im kommenden Jahr zu präsentieren. Bürgerinnen und Bürger hatten an den verschiedenen Ständen die Möglichkeit, sich sowohl zu informieren als auch mit den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern zu diskutieren und sich auszutauschen.

Am Ende der dreistündigen Veranstaltungen bekam jede Gruppe die Mög-

lichkeit, ihre Eindrücke und Positionen in einer kurzen Stellungnahme zu äußern. Die Stadtverwaltung hat diese Statements aufgezeichnet und stellt die Videos nun auf ihrer Internetseite zur Verfügung. Damit soll der gesamten Bürgerschaft die Möglichkeit gegeben werden, sich möglichst umfassend informieren zu können.

Info: Weiterhin geöffnet ist der Infocenter zur Innenstadtentwicklung auf dem Marktplatz. Dort liegen auch Flyer aus, auf denen Interessierte ihre Ansichten zu dem Projekt mitteilen und Fragen formulieren können. Alternativ können auch Mails an die Stadtverwaltung geschickt werden.

Alle Informationen, Kontaktmöglichkeiten und die Videos sind auf www.crailsheim.de/innenstadt oder nebenstehenden QR-Code abrufbar.



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende

Die Stadtwerke Crailsheim arbeiten daran, die Wärmeversorgung in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten. Im Zuge dessen entwickeln sie derzeit einen kommunalen Wärmeplan für das Stadtgebiet. Da die Rahmenbedingungen für Betriebe und Unternehmen aber deutlich von der Wärmeversorgung im Wohnraum abweichen, plant die Stadt Crailsheim am 27. Juni eine Informations- und Beteiligungsveranstaltung speziell für Gewerbetreibende im Ratssaal.

Mit dem kommunalen Wärmeplan strebt Crailsheim an, die Wärmeversorgung in der Stadt zukunftsfähig und umweltfreundlich zu gestalten. Die Einbindung der Gewerbetreibenden ist dabei von großer Bedeutung, da ihre spezifischen Anforderungen und Potenziale bei der Planung berücksichtigt werden müssen. Die Veranstaltung soll den Gewerbetreibenden einen Einblick in den aktuellen Stand der Wärmeplanung geben und findet am Dienstag, 27. Juni, ab 14.00 Uhr im Ratssaal der Stadtverwaltung Crailsheim statt. Themen, die dabei besprochen werden, sind beispielsweise Abwärme- sowie Dachflächenpotenziale für Photovoltaikanlagen.

Die Informationsveranstaltung bietet Gewerbetreibenden die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen direkt mit den Verantwortlichen der Wärmeplanung zu besprechen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Crailsheim und den Gewerbetreibenden können maßgeschneiderte Lösungen für eine nachhaltige Wärmeversorgung entwickelt werden.

Info: Um eine optimale Planung der Veranstaltung zu gewährleisten, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Interessierte Gewerbetreibende können sich per E-Mail an daniel.czybulka@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1351 anmelden.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Herrn Irsigler, Neubau Zi. 0.13, beantragt werden.

MUSIKSCHULE I

Trompeter sehr erfolgreich bei „Jugend musiziert“

Die Musikschule Crailsheim kann stolz auf ihre talentierten Schüler sein. Die vier jungen Trompeter Marc Fabri, Patrick Wolf, Ian Probst und Robin Probst haben am renommierten Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Zwickau teilgenommen und dort in der Altersgruppe VI einen herausragenden Erfolg erzielt – den 1. Platz. Außerdem gab es in der Altersgruppe III einen 3. Platz.

„Die Erfolge der Schülerinnen und Schüler unseres Kollegen Thomas Groß bei ‚Jugend musiziert‘ zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, freute sich die Leiterin der Crailsheimer Musikschule, Barbara Kochendörfer. Die Leistungen von Marc Fabri, Patrick Wolf, Ian Probst und Robin Probst waren beeindruckend. Mit ihrem außergewöhnlichen Talent und ihrer Hingabe zur Musik haben sie die Jury und das Publikum gleichermaßen begeistert. Die vier Musiker präsentierten ein anspruchsvolles Repertoire und überzeugten mit technischer Brillanz und musikalischem Feingefühl. Mit 24 von 25 möglichen Punkten sicherten sie sich den 1. Preis.

Kochendörfer: „Resultat harter Arbeit“

Doch nicht nur in der Altersgruppe VI waren die Schüler der Musikschule Crailsheim erfolgreich. Auch in der Altersgruppe III konnten sich drei weitere Trompeter und eine Trompeterin hervorragend platzieren. Paul Ziegler, Milo Kern, Jan Bader und Lea Bielesch erhielten für ihre Darbietungen 20 Punkte und wurden mit einem 3. Preis be-



Freuten sich über den 1. Platz (von links): Robin Probst, Marc Fabri, Thomas Groß, Patrick Wolf und Ian Probst. Foto: privat

lohnt. „Musikalische Bildung spielt eine wichtige Rolle in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und fördert Kreativität, Disziplin und Teamarbeit“, sagte Barbara Kochendörfer und betonte: „Die Erfolge dieser jungen Musiker sind das Resultat harter Arbeit, jahrelanger Ausbildung und der Unterstützung ihres Lehrers Thomas Groß, der sie auf ihrem musikalischen Weg begleitet.“

Groß selbst zeigt sich ebenfalls sehr begeistert von den Leistungen seiner Schützlinge: „Es ist eine große Freude, zu sehen, wie sich unsere Schülerinnen und Schüler kontinuierlich weiterentwickeln und ihr Potenzial entfalten. Ihre Teilnahme und Erfolg bei ‚Jugend

musiziert‘ sind eine Bestätigung für ihre außerordentliche Begabung und ihren unermüdlichen Einsatz.“

Info: Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ findet jährlich statt. Er zieht junge Musiktalente aus ganz Deutschland an und gilt als einer der wichtigsten musikalischen Wettbewerbe für junge Menschen. Die Teilnehmenden durchlaufen zuerst in den Regional- und Landeswettbewerben ein Auswahlverfahren, bevor sie die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb erreichen können. Dort haben sie die Möglichkeit, ihr Können vor einer hochkarätigen Jury unter Beweis zu stellen und wertvolles Feedback von erfahrenen Musikern zu erhalten.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

Motivieren und managen

Eltern, Erzieherinnen, Stadtverwaltung, Kinder: Als Leiterin des Kindergartens Horaffen in Altmünster hat Oksana Waimer stets alle Fäden in der Hand und ist das Bindeglied zwischen den Beteiligten. Mit der Kampagne der Stadtverwaltung werden nun weitere Kitalente für die 19 städtischen Kindertagesstätten gesucht. Mehr dazu unter www.kitalente-crailsheim.de.



MUSIKSCHULE II

Schnupperstunden für neue Kurse

Im September starten die neuen Kinderkurse der Crailsheimer Musikschule im Elementarbereich. Die Lehrkräfte bieten im Juli Schnupperstunden an, bei denen man die Inhalte der Kurse kennenlernen kann. Dabei ist das Leitmotiv der Musikschule „Mit M.U.S.I.K. bewegt durchs Leben“ Programm.

Musikalische Früherziehung ist wichtig für die kindliche Entwicklung und macht dazu noch Spaß. Die Musikschule Crailsheim bietet bereits für Kinder ab einem Jahr Kurse an. Schnupperstunden gibt es für die beiden Eltern-Kind-Kurse „Krabbelmusik“ für Babys ab einem Jahr und die „Musik-Wichtel“ für Kinder ab zwei Jahren. Die Kinderkurse starten mit den „Musik-Spatzen“ ab drei Jahren (im ersten Halbjahr mit Begleitperson), die „Musikalische Früherziehung“ für Vier- beziehungsweise Fünfjährige und die „Musik-KIZZ“ für Sechsjährige. Auch bei den „Sing-Minis“ und der „Sing-Bande“ kann geschnuppert werden.

Info: Eine Übersicht über die Kurse und die Schnupperstunden sowie alle Infos zu den Kursen sind auf der Website www.musikschule-crailsheim.de zu finden. Für die Schnupperstunden ist eine vorherige Anmeldung per Mail unter musikschule@crailsheim.de erforderlich.



GOLDENER HORAFF

Bitte Vorschläge einreichen

Die Verleihung des Goldenen Horaffs ist inzwischen fester Bestandteil des Crailsheimer Stadtfeiertages. Für die Auszeichnung im Februar 2024 ruft die Verwaltung nun Bürgerinnen und Bürger auf, bis zum 31. August 2023 Personen oder Gruppen vorzuschlagen, die sich durch ein außergewöhnliches sowie langjähriges Engagement in den Bereichen Kommunalpolitik, Gesellschaft und Soziales auszeichnen.

Der Goldene Horaff wird für außergewöhnliches sowie langjähriges Engagement in den Bereichen Kommunalpolitik, Gesellschaft und Soziales verliehen. Jährlich können bis zu drei Personen oder eine Gruppe mit bis zu fünf Personen geehrt werden. Vorschlagsberechtigt sind die Fraktionen des Gemeinderats, der Oberbürgermeister sowie alle Crailsheimer Bürgerinnen und Bürger.

Vorschläge bis 31. August einreichen

Vorschläge für die Verleihung am Stadtfeiertag 2024 können bis 31. August 2023 bei Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer eingereicht werden. Neben dem Namen der Person/en sollte eine kurze Begründung für den Vorschlag nicht fehlen. Alle eingehenden Vorschläge werden gesammelt und dann



Die nächste Verleihung des Goldenen Horaffs ist für Februar 2024 geplant.

Foto: Stadtverwaltung

dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Info: Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an Herrn Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim oder per E-Mail an OB@crailsheim.de. Anonym abgegebene Vorschläge können leider nicht berücksichtigt werden. Für Fragen steht Vanessa Ebert, Büro des Oberbürgermeisters, zur Verfügung unter Telefon 07951 403-1102 oder per E-Mail an vanessa.ebert@crailsheim.de.

Wo erhalte ich eine Auskunft aus dem Melderegister?

Auskünfte aus dem Melderegister erteilt das Bürgerbüro nur bei berechtigtem Interesse. Eine Auskunft kostet 11 Euro.

STADTWERKE

Normale Freibad- Öffnungszeiten trotz Lauf-Event

Am Sonntag, 25. Juni, findet auf dem Außengelände des Crailsheimer Freibads Maulachtal der Syntegon-Halbmarathon statt. Unabhängig von der Laufveranstaltung stehen den Freibadbesuchern genügend Parkplätze zur Verfügung und Gäste werden gebeten die Ausschilderung zu beachten. Das Bad öffnet an diesem Sonntag wie üblich von 10.00 bis 20.00 Uhr.



Das Freibad Crailsheim ist trotz Halbmarathon-Event am Sonntag, 25. Juni, wie üblich von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Foto: Stadtwerke

HAUPTAUSSCHUSS

HAUPTAUSSCHUSS

Investition in Computer für zeitgemäße Bildung

Der Hauptausschuss der Stadt Crailsheim hat mehrheitlich beschlossen, der Vergabe zur Beschaffung von 138 PC-Arbeitsstationen mit Zubehör für die örtlichen Schulen zuzustimmen. Die Investition beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von rund 130.000 Euro und erfolgt über den bestehenden Rahmenvertrag der Komm.ONE. Damit folgt der Hauptausschuss der Empfehlung der Verwaltung, die gemeinsam mit dem Ressort Digitales & Kommunikation, den Schulleitungen und den Medienbeauftragten erarbeitet wurde.

Die Verwaltung unterstrich in ihrer Sitzungsvorlage die Wichtigkeit einer zeitgemäßen und zukunftsfähigen Schulausstattung, um den Einsatz verschiedenster Medien im Unterricht zu ermöglichen. Durch den Einsatz von PC-Arbeitsstationen werde eine moderne Lernumgebung geschaffen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dadurch die Möglichkeit, verschiedene Medien effektiv zu nutzen, um den Unterrichtsstoff anschaulicher zu vermitteln und ihre Lernergebnisse zu verbessern. Die Verwaltung, so die Sitzungsvorlage weiter, achte bei der Beschaffung darauf Bedarfe zu bündeln und möglichst eine einheitliche Ausstattung an den städtischen Schulen zu gewährleisten, damit bei Administration und Betreuung Synergieeffekte genutzt werden können.

Es gab zuvor eine kurze Diskussion darüber, wie wichtig digitale Weiterbildung und Bildung für Schülerinnen und Schüler ist. BLC-Stadtrat Peter Gansky plädierte für eine computerfreie Schule für Kinder und Jugendliche, er stimmte am Ende gegen die Vergabe, alle anderen anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses dafür. CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lehnert betonte, es müsse schließlich auch ein Lehrplan erfüllt werden, in dem IT- und PC-Kenntnisse vermittelt würden. Gernot Mitsch (SPD) bestätigte, dass die „Medienerziehung“ wichtig sei. Jochen Lehner von der AWV wollte noch wissen, warum nicht örtliche Anbieter angefragt worden seien. Darauf antwortete der Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, Kai Hinderberger, die Beschaffung laufe in diesem Fall über Rahmenverträge des kommunalen IT-Dienstleisters Komm.ONE.

Die Komm.ONE hatte 2022 in verschiedenen Losen europaweit verschiedene IT-Hardwarekomponenten ausgeschrieben, sodass für die Mitglieder sehr günstige Konditionen erzielt worden seien. Diese Ausschreibungen stehen allen Anbietern offen. Das Vorgehen, so Hinderberger, sei vergaberechtlich mit der Revision abgestimmt und die Rahmenvertragspreise seien, obwohl dies nicht notwendig sei, mit den Marktpreisen verglichen worden. Ale-

xander Kraft (GRÜNE) fragte, warum PCs und nicht Tablets angeschafft würden? Es gehe hier vor allem um die Ausstattung von Computer-Räumen, Lehrerzimmern oder auch stationäre PCs für beispielsweise Schulbüchereien, erklärte Hinderberger. Man habe sich bei der Beschaffung mit den jeweiligen Schulen und Medienbeauftragten abgestimmt.

Insgesamt waren sich die Mitglieder im Hauptausschuss dennoch einig und beschlossen mit einer Gegenstimme die Vergabe zur Beschaffung von 138 PC-Arbeitsstationen für die örtlichen Schulen. Die Investition beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von 129.550,98 Euro brutto.

Info: Komm.ONE ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft des Landes und der Kommunen in Baden-Württemberg. Sie berät und begleitet ihre Kunden auf dem Weg in eine zunehmend technologiebasierte Zukunft. Zudem beschafft, entwickelt und betreibt die Komm.ONE Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land Baden-Württemberg im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags.

Träger der Komm.ONE sind die Kommunen mit 88 Prozent und das Land Baden-Württemberg mit 12 Prozent.

BAU- & SOZIALAUSSCHUSS

VERKEHRSUNTERSUCHUNG ROSSFELD

Zeit, dass sich (wieder) was dreht

Die Verwaltung hat eine Untersuchung des Verkehrsflusses in Roßfeld in Auftrag gegeben. Das Ergebnis lautet wenig überraschend, dass die Kapazitäten des Kreisverkehrs regelmäßig überschritten werden. Als Lösung kommen ein Turbokreisverkehr oder eine Ampelkreuzung in Betracht. Über das Für und Wider diskutierte der Bau- und Sozialausschuss.

325 Meter. So lang staut sich der Verkehr manchmal zur Rushhour am Kreisverkehr in Roßfeld. Das hat eine Untersuchung der BERNARD-Gruppe ergeben, die von der Stadtverwaltung in Auftrag gegeben worden war. Ziel war es herauszufinden, wie hoch die Auslastung der Verkehrsknotenpunkte in dem Stadtteil sind, was die Auslöser für mögliche Probleme sind und wie eine funktionierende Lösung aussehen könnte. Konkret untersucht wurden die Kreuzungen bei Möbel Bohn, am Mediamarkt und Martha-McCarthy-Straße/Bgm-Demuth-Allee sowie die Kreisverkehre beim Kaufland und bei Procter & Gamble.

Knotenpunkte teils völlig überlastet

Die Ergebnisse präsentierten Dustin Ament und Sirwan Khaleefa vom beauftragten Büro nun im Bau- und Sozialausschuss. Dabei bestätigten sie das subjektive Gefühl, dass insbesondere der Kreisverkehr am Kaufland gerade zu Spitzenzeiten sowohl am Vormittag sowie am späten Nachmittag aufgrund der enormen Verkehrsdichte überlastet sei und auch ein Ausbau vor einigen Jahren nicht die gewünschte Entlastung brachte. Vor allem auf der Nord-Süd-Achse stehen die Fahrzeuge morgens wie abends Stoßstange an Stoßstange. In einem sechsstufigen Qualitätsranking taucht dabei am Kreisverkehr Roßfeld, aber auch an der Kreuzung Martha-McCarthy-Straße sowie am Kreisverkehr bei Procter & Gamble 9- von 16-mal die schlechteste Stufe F auf. Ursächlich neben der grundsätzlich hohen Auslastung seien dabei auch die ampelgesteuerten Knotenpunkte, die zu einer Pulk-Bildung führen würden.



Im Kreisverkehr selbst läuft es zumeist flüssig. Doch insbesondere während des Berufsverkehrs ist die Verkehrsbelastung zu groß, sodass es zu teils langen Staus kommt.
Foto: Stadtverwaltung

Experten tendieren zu großer Ampelanlage

Doch wie kann dieser neuralgische Punkt verbessert werden? Hier hatten die Experten nach der Auswertung aller Daten zwei Vorschläge, die sie dem Gremium vorstellten: ein Turbokreisverkehr oder eine Ampelkreuzung, wobei die Fachleute Letztere präferieren würden. Beide Einrichtungen würden den Verkehrsfluss gleichermaßen deutlich verbessern und die Staulängen massiv verkürzen. Unterschiede sieht die Untersuchung bei den Kosten. Hier schlägt die Ampelanlage bei einer groben Schätzung mit 600.950 Euro zu Buche, während ein Turbokreisverkehr 804.916 Euro kosten könnte. Zudem sei ein geringerer baulicher Eingriff nötig und eine Koordinierung mit umliegenden Ampeln durch intelligente Schalttechnik möglich. Als schwierig betrachten die Ingenieure die Bauweise des Kreisverkehrs, der mehrspurig sein müsste und vor allem ortsunkundige Autofahrer schnell überfordern könnte. Also stehen die Zeichen auf Grün?

Ausschuss sorgt sich um mangelnde Ampelintelligenz

So schnell ließen sich der Ausschuss sowie Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler von dem Lösungsvorschlag

nicht überzeugen. „Die Verwaltung ist sehr überrascht, dass eine Ampel so viel günstiger sein soll“, sagte Steuler und fragte in Richtung Untersuchungsbüro: „Ist das System der Ampel stabil genug, dass auch, wenn der PC spinnt, kein Chaos entsteht? Hier sind wir durch die Anlagen im Alten Postweg sowie Goethestraße gebrandmarkt.“ Dustin Ament erwiderte, dass sich das System, sollte die Software sich aufhängen, in ein Grundprogramm zurückspringen würde. Sorgen um die Intelligenz der Anlage und deren möglichen Folgen machten sich auch die Ausschussmitglieder. „Die Strecke ist Teil der Umleitung auf der A 6. Ist die Ampel intelligent genug, den erhöhten Verkehr zu erkennen und sich anzupassen? Ich habe erhebliche Zweifel, dass die Koordinierung der dann drei Ampeln in dem Gebiet funktioniert“, merkte Roßfelds Ortsvorsteher Hartmut Werny an. Tatsächlich seien die Möglichkeiten des Systems begrenzt, räumte Ament ein: „Die Anlage kann bei einer stärkeren Verkehrsbelastung die Grünphasen automatisch verlängern, aber gerade, wenn der Verkehr links abbiegen muss, was hier der Fall wäre, wird es schwierig.“

Fortsetzung auf Seite 12

BAU- & SOZIALAUSSCHUSS

Fortsetzung von Seite 11

CDU-Fraktionschef Wolfgang Lehnert erinnerte sich an frühere Zeiten, als bereits eine Ampelanlage dort installiert war und sich der Verkehr bis zum Roten Buck zurückstaut: „Es ist es wert, dass wir uns das Ganze näher anschauen und ich hoffe, dass wir im nächsten Haushalt 2025/26 hier etwas hinbekommen.“ Angesichts des Rückstaus, der abends teils bis nach Maulach reiche, seien viele Menschen betroffen, weshalb man die Sache angehen müsste. Ähnlich sah das auch Roland Klie von der SPD, der sich für die Fortführung der Planungen aussprach.

Und Heiko Feudel, AWW, stellte fest: „Egal, was wir hier tun. Das grundsätzliche Problem bleibt, da wir viel Verkehr dort haben. Es gibt keine Lösungen, nur eine Minderung. Eine Umgehung ist unumgänglich, aber die liegt nicht in unseren Händen.“ In eine ähnliche Kerbe schlug Christian Hellenschmidt von den GRÜNEN, dessen Fraktion das Thema kritisch sieht: „Wir sprechen von einem Verkehrspunkt und würden das Thema möglicherweise lediglich um 100 Meter verschieben, wenn wir hier aktiv werden. Daher wollen wir eine Analyse des Gesamtverkehrs in Crailsheim.“ Für Peter Gansky (BLC) wäre der Bau einer Ampel klar ein „Rückfall in die Steinzeit“.

Entscheidung im Herbst

Jörg Steuler hörte sich den Austausch der Stadträte aufmerksam an. Sein Fazit: „Wir haben früher zu viel gespart und der heutige Kreisverkehr ist in seinem Durchmesser zu klein. Die Verwaltung wird nun alle Daten prüfen und möchte dem Gemeinderat zeitnah eine Empfehlung für einen Turbokreisverkehr oder doch die Ampelanlage geben.“ Voraussichtlich im Herbst wird das Gremium dann wieder beraten und entscheiden, ob es in Roßfeld in den kommenden Jahren tatsächlich gelingt, dass sich hier wieder etwas mehr die Räder drehen.

Wo erhalte ich Gelbe Säcke?

Gelbe Säcke liegen im Bürgerbüro für Sie bereit. Außerdem erhalten Sie Gelbe Säcke im Wertstoffhof.

AUS DEM GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 15. JUNI

Die wichtigsten Ergebnisse in der Übersicht

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat wieder im Ratssaal. Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer interessieren sich dabei besonders für den Bericht von Steffen Meiser, Vorsitzender der Stadtkapelle Crailsheim. Doch die Tagesordnung umfasste noch weitere interessante Beschlussvorlagen und Kenntnisnahmen.

Tourismuskonzept auf den Weg gebracht

Mit großer Mehrheit wurde ein Tourismuskonzept für die Stadt verabschiedet. Dem vorausgegangen waren intensive Abstimmungsgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Bereichen der touristisch relevanten Branchen und Gruppierungen. Herausgekommen ist nun ein Maßnahmenkatalog, den die Verwaltung nun genauer ausarbeiten und in den kommenden Jahren umsetzen wird. Dabei geht es darum, verborgene Schätze wie die Eisenbahngeschichte oder die Jagstau mehr aufzudecken, unsere kulturellen Highlights hervorstustellen, Crailsheimer Viewpoints zu schaffen, das Freizeitangebot zu erweitern sowie unsere Rad- und Wanderwegkonzepte touristisch zu optimieren.

Schöffenvorschläge abgestimmt

Für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 werden neue Schöffinnen und Schöffen gewählt. Aus einer Liste von 54 Bewerbungen hat der Gemeinderat insgesamt 14 Personen gewählt, die nun dem Amtsgericht Crailsheim zur anschließenden Wahl vorgeschlagen werden.

Verkehrsuntersuchung in Roßfeld

Um den Verkehrsfluss in Roßfeld zu verbessern, wurde eine Analyse des Kreisverkehrs in Auftrag gegeben, wo es täglich zu Staus kommt. Das beauftragte Büro bestätigt die Einschätzungen, dass die Kapazitäten des Kreises in

Spitzenzeiten nicht ausreichen. Es wird vorgeschlagen, den Kreisverkehr entweder zu einem Turbokreisverkehr auszubauen oder in eine Ampelkreuzung umzuwandeln. Voraussichtlich bis Herbst soll dem Gemeinderat eine Beschlussempfehlung präsentiert werden, wie dieser Knotenpunkt voraussichtlich 2025/2026 entschärft werden kann.

Klimaanalyse nimmt Crailsheim in Blick

Der Klimawandel schlägt auch in Hohenlohe immer mehr durch. Dies zeigen die Ergebnisse einer regionalen Klimaanalyse, die im Auftrag des Regionalverbandes Heilbronn-Franken durchgeführt und nun vorgestellt wurde. In Crailsheim werden die Sommertage in den kommenden Jahren auf 48 pro Jahr steigen. Die Temperatur ist im Vergleich der langjährigen Jahresmittel bereits um ein Grad gestiegen. Die Analyse zeigt, dass bereits in der Bauleitplanung verstärkt auf Kälteluftzonen sowie mehr Grün in der Stadt geachtet werden muss. Auch hierzu möchte die Verwaltung dem Gemeinderat in naher Zukunft konkrete Vorschläge machen.

Umsatzsteueränderungen im Jahr 2024

Ab dem kommenden Jahr müssen Verwaltungen ähnlich wie Unternehmen auf öffentlich-rechtliche sowie privat-rechtliche Leistungen Umsatzsteuer erheben. Das wird eine deutliche Steigerung des Verwaltungsaufwandes in allen Bereichen zur Folge haben. Bürgerinnen und Bürger müssen damit rechnen, für manche Leistungen der Verwaltung künftig mehr zahlen zu müssen, wobei es bei vielen Bereichen keine bemerkenswerten Auswirkungen geben wird.

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Eine Beglaubigung kostet 8 Euro. Die zweite Beglaubigung und weitere Kopien kosten jeweils 4 Euro. Kopien der ersten Seite kosten 1,70 Euro, jede weitere gleiche Seite kostet 0,85 Euro.

AUS DEM GEMEINDERAT

GEMEINDERAT

Verwaltung steht Rede und Antwort

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wollten die Stadträtinnen und -räte einige Fragen klären. Das ein oder andere gaben sie aus der Bürgerschaft wieder. Viele Fragen konnten Vertreter der Stadtverwaltung Crailsheim direkt beantworten, anderes folgt schriftlich, was teilweise auch so gewünscht war. Es ging unter anderem um Radwege, Sonnenschutz, das Jugendzentrum, Schul-iPads, Verkehrszählungen, Prostitution oder Barrierefreiheit.

Roland Klie von der SPD eröffnete die Runde. Er fragte nach dem Stand der Barrierefreiheit am Bahnhof Crailsheim und den Plänen zur Reaktivierung in Jagstheim. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete, dass derzeit in Jagstheim eine Studie laufe, deren Zwischenergebnisse spätestens im September mitgeteilt würden. Dabei geht es um die Frage, ob es „geht oder nicht“, letztendlich entscheide die Deutsche Bahn. Ähnlich verhalte es sich am Crailsheimer Bahnhof, dort sei die DB Hausherrin, eine Realisierung der Barrierefreiheit sei wohl 2025/2026 geplant. Die Stadt sei nur für den Durchstich verantwortlich. Dazu gebe es wahrscheinlich in nächster Zeit Neues.

Verkehrszählungen mit Messstationen

Franz Köberle (CDU) fragte nach, ob man bezüglich Bewegungsdaten im Straßenverkehr mit dem ADAC in Kontakt sei, oder vielleicht schon beauftragt habe, Daten zu erheben. Als Beispiel nannte er den Kreisverkehr Roßfeld. Bürgermeister Steuler meinte, man müsse mit offenen Augen durch die Stadt fahren, es seien bereits Messstationen installiert, die eben solche Daten erfassen. Der Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, Stefan Markus ergänzte, dass man bereits mit dem ADAC Gespräche führe, auch hinsichtlich des Verkehrsversuchs 2024.

Sonnenschutz für Parkstraße

CDU-Stadtrat Uwe Berger wollte wissen, wie es mit dem Sonnenschutz am Kindergarten Parkstraße stehe. Wann und wie man diesen Mangel beheben

wolle. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer antwortete, man wolle als Verwaltung zunächst eine insgesamte Erhebung machen, um dann entsprechend zu handeln. Gernot Mitsch (SPD) hakte zur Sonnenschutz-Frage von Uwe Berger nach, ob es da keine pragmatische Lösung geben könne. „Die erwähnte Erhebung dauert sicher vier Wochen und wir haben jetzt schon teilweise bis zu 30 Grad.“ Oberbürgermeister Grimmer betonte, wenn die Erhebung ergebe, dass die Verwaltung die Angelegenheit selbst lösen könne, würde sie das tun, wenn die Zustimmung des Gemeinderats nötig wäre, dann würde es entsprechend eingebracht.

Sporthallen, Photovoltaik und Verpackungssteuer

Christian Hellenschmidt (GRÜNE) regte an, die Sporthallen in der Sommerpause nicht so lange zu schließen wie vorgesehen. Man könne vielleicht jede Halle jeweils nur für eine Woche für die Reinigungsarbeiten sperren, um dem Wettkampfsport in Crailsheim die Möglichkeit zum Training zu geben. Hellenschmidt fragte nach dem Stand von Photovoltaikanlagen auf Bestandsgebäuden. Der stellvertretende Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr, Götz Förg, sagte, es gebe inzwischen eine umfangreiche Liste, die hinsichtlich Statik und technischer Umsetzbarkeit geprüft würde. Man befasse sich mit Fachplannern zusammen mit den ersten sieben Gebäuden, es gebe erste Vorgespräche. Für dieses Jahr sei alles noch unsicher. Zuletzt fragte Hellenschmidt, ob in Crailsheim eine Verpackungssteuer ähnlich wie in Tübingen angedacht sei. Die Leiterin des Ressorts Finanzen, Anna-Larissa Baranowski antwortete: „Wir haben das auf dem Schirm, wollen aber die komplette Urteilsbegründung abwarten.“

Radon-Untersuchungen in Onolzheim

CDU-Stadtrat Jan Zucker bat darum, die Straße zwischen Rüdern und Triensbach nachzubessern, dort sei „plötzlich aufgehört“ worden. Fraktionskollege Gerhard Neidlein wollte dann wissen, wie es mit den Radon-Untersu-

chungen im Schulhaus in Onolzheim aussehe. Man sei weiter dran, erklärte Götz Förg vom Ressort Bauen & Verkehr. Der Fall sei aber etwas anders gelagert wie im Schulhaus Roßfeld, es gebe noch allgemeine Frage zu klären.

Belegung „Schmetterburg“ und ASG-Besuch

Gernot Mitsch (SPD) wollte wissen, warum die Wohnungen in der „Schmetterburg“ noch nicht belegt seien. Dazu sagte Bürgermeister Jörg Steuler, der Einzug stehe unmittelbar bevor, dazu gebe es in der nächsten Sitzung eine Information. Es gehe auch um Anschlussunterbringungen. Man müsse bereits über Containerlösungen nachdenken, da die Zuweisungen von Flüchtlingen durch das Land sehr hoch seien. Zuletzt fragte Gernot Mitsch, ob nicht ein Besuch des Gemeinderats im Albert-Schweitzer-Gymnasium möglich wäre. Die dortigen Sanierungen für rund 14 Millionen Euro seien bereits vor rund einem Jahr abgeschlossen worden. Da wolle man das Ergebnis sehen. Dazu sagte die Ressortleiterin Bildung & Wirtschaft, Margit Fuchs, ein solcher Besuch sei bereits für Dezember angedacht.

Radlerregelung am Hammersbachweg

Der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN, Sebastian Karg, wollte wissen wie es mit einer Ausschreibung für einen beschlossenen Klimaneutralitätsmanager aussehe. Hierauf antwortete Bürgermeister Steuler, man habe sich schon für ein Anforderungsprofil zusammengesetzt. Dabei habe man festgestellt, dass die Aufgaben nicht so ganz klar im Unterschied zur bereits vorhandenen Stelle des Klimaschutzmanagers seien. Er schlug vor, das auf der anstehenden Klausur des Gemeinderats zu besprechen. Karg sprach dann die veränderte Verkehrsführung für Radfahrende am Hammersbachweg an, ob da auch andere als die aktuelle Maßnahme geprüft worden seien. Der Leiter des Ressorts Sicherheit & Bürgerservice, Raimund Horbas, sagte, man habe zuvor alle anderen Möglichkeiten geprüft.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Man habe auch die Beschilderung erweitert, um auf die Gefahrensituation hinzuweisen, ohne Erfolg. Mit der letzten Verkehrsschau kam man zur jetzigen Lösung.

JuZe wohl Ende Juli bezugsfertig

Der Vorsitzende der AWV, Sebastian Klunker, fragte nach dem aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten im Jugendzentrum. Zuletzt sei Ende Juni als Einzugsdatum genannt worden. Götz Förg, Ressort Bauen & Verkehr, antwortete, dass man Ende Juni nicht halten könne, es habe kleinere Verzögerungen mit Handwerkern gegeben, aber bis Ende Juli sei das JuZe bezugsreif, also mit Beginn der Sommerferien. „Super. Vielen Dank an die Stadtverwaltung für diese tolle Arbeit“, sagte Klunker, damit habe er nicht gerechnet, dass der Einzug doch so pünktlich möglich sei. Dann wollte er den Stand des MVZ-Neubaus im Industriegebiet Süd-Ost, Ingersheim, erfahren. Es gebe Gerüchte, dass die Stadtverwaltung für die Verzögerungen verantwortlich sei, dass der Investor woanders bauen und vom Erbbaurecht Gebrauch machen wolle. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sagte dazu, er könne dazu nur die Worte aus der Bürgerfragestunde der vergangenen Gemeinderatsitzung wiederholen: Man sei in Kontakt und weiterhin positiv gestimmt, dass das MVZ in Ingersheim realisiert werde. Steigende Baupreise und -zinsen für Bauträger machten es schwieriger. Die Stadtverwaltung habe Fördermöglichkeiten geprüft und entsprechend weitergeleitet. „Wir werden das weiterhin begleiten und unterstützen“, so Grimmer.

Schul-iPads und Gebäudemanagement

Sebastian Klunker hatte weitere Fragen. Er wollte wissen, was mit den in der Pandemie für Schulen angeschafften etwa 440 bis 500 iPads passiere. Aus diesen könne doch Kapital gemacht oder sie könnten anderweitig genutzt werden. Kai Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation, antwortete, dass die iPads tatsächlich weiterhin in den Schulen genutzt würden. Ohnehin sei eine Zweckentfremdung nicht

möglich, da die Anschaffung der iPads fördergebunden gewesen sei. Was passiert mit dem Rathaus in Jagstheim, wollte der AWV-Vorsitzende wissen. Das sei ein wunder Punkt, gab Bürgermeister Jörg Steuler zu. Derzeit habe die Stadt kein funktionierendes Gebäudemanagement, man benötige Manpower und hole die Planungen schnellstmöglich nach. Zuletzt fragte Sebastian Klunker nach dem Materialbestand aus der Bewerbung zur Landesgartenschau. Was sei das wert? Wie viel Lagerraum sei dafür nötig? Könne es veräußert werden? Steuler antwortete, aus dem Material für die Brücke seien Taschen hergestellt worden, mit dem Landesgartenschau-Logo sei der Absatz aber verständlicherweise schlecht. Ressortleiter Stefan Markus ergänzte, man habe sich bei der Stadtentwicklung Gedanken gemacht, habe aber keine Zahlen.

Großes Zelt beim Volksfest

BLC-Stadtrat Peter Gansky sagte, er habe gehört, dass es dieses Jahr beim Volksfest nur ein großes Festzelt geben werde. Was dran sei? Die Ressortleiterin Soziales & Kultur, Susanne Kröper-Vogt, sagte, es stimme, dass das gewohnte Papert-Zelt nicht dabei sei, sondern auf einem anderen Fest. Man suche aber ein weiteres großes Zelt, sei in Gesprächen dazu und könne bis zur nächsten Sitzung mehr sagen. Des Weiteren habe er gehört, so Gansky, dass es in einem Wohnhaus in Crailsheim stationäre Prostitution gebe, ob die Stadtverwaltung das wüsste und gegen den Haus-

besitzer vorgehe? Es sei kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat, so Gansky. Bürgermeister Jörg Steuler antwortete, er habe vollkommen recht, Prostitution sei in Crailsheim verboten. Wenn er, Gansky, Hinweise habe, müsse er die Polizei informieren, die sei in diesem Fall zuständig. Der Leiter des Ressorts Sicherheit & Bürgerservice, Raimund Horbas, bekräftigte, sollte man Kenntnis von so einer Einrichtung bekommen, dann werde umgehend die Polizei informiert.

Baubetriebshof mäht auf Hochtouren

Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion, wies darauf hin, dass so mancher Radwege im Stadtgebiet von Pflanzenwuchs freigehalten werden müsse und bat darum, dass sich der Baubetriebshof darum kümmert. Bürgermeister Steuler dankte für den Hinweis und teilte mit, dass teilweise auch private Besitzer verantwortlich seien, der Baubetriebshof derzeit auf Hochtouren mit Mäharbeiten aller Art beschäftigt sei, aber auch ausgefallene Maschinen kompensieren müsse.

Sand und Fass für Degenbachsee

Zuletzt meldete sich auch der Jugendgemeinderat. Die Vorsitzende Klara Klunker wies darauf hin, dass am Degenbachsee Sand fehle – wann dieser aufgefüllt werde? Und am Steg, der auf Fässern schwimme, fehle ein Fass. Susanne Kröper-Vogt, Ressortleiterin Soziales & Kultur, antwortete, der Sand werde zeitnah aufgefüllt und dankte für den Hinweis mit dem Fass. Auch darum werde sich gekümmert.

**BESUCHEN SIE UNS
IN DEN SOZIALEN
MEDIEN.**



CRAILSHEIM

AUS DEM GEMEINDERAT

WESTGARTSHAUSEN

Gemeinderat bedauert Ausscheiden von Ortsvorsteher Wagner

In einer einstimmigen Entscheidung hat der Crailsheimer Gemeinderat dem Ausscheiden von Hermann Wagner als Ortsvorsteher aus dem Ortschaftsrat Westgartshausen zum 19. Juli zugestimmt. Der Beschluss wurde jedoch von einem allgemeinen Bedauern begleitet. Wagner habe in seiner Amtszeit beispielhafte Arbeit geleistet, hieß es. Mit dem Beschluss kann jetzt nach einer Nachfolge gesucht werden.

Hermann Wagner hatte im April mit einem Schreiben seinen Antrag auf Ausscheiden als Ortsvorsteher zum 19. Juli eingereicht. Gemäß der Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg kann ein Bürger nicht eigenmächtig aus einer ehrenamtlichen

Tätigkeit ausscheiden, sondern dies bedarf der Anerkennung eines wichtigen Grundes durch den Gemeinderat. Ein wichtiger Grund liegt beispielsweise vor, wenn der Bürger entweder zehn Jahre lang dem Gemeinderat oder Ortschaftsrat angehört oder ein öffentliches Ehrenamt verwaltet hat. Da Wagner dem Ortschaftsrat Westgartshausen seit dem 20. Juli 2009 angehört, kann ein solcher wichtiger Grund gemäß der Gemeindeordnung festgestellt werden. Das bestätigte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig.

Allgemeiner Dank an Wagner

Damit folgten die Stadträtinnen und -räte dem persönlichen Wunsch Wagners und der Empfehlung der Verwaltung, um den formalen Gegebenheiten

gerecht zu werden und eine Nachbesetzung zu ermöglichen. Der Gemeinderat äußerte dennoch sein allgemeines Bedauern über das Ausscheiden von Hermann Wagner. Als langjähriges Mitglied des Ortschaftsrats Westgartshausen habe er wertvolle Arbeit für die Gemeinde geleistet und werde eine Lücke hinterlassen. Sein Engagement und seine Expertise würden vermisst werden, hieß es zusammengefasst.

Die Nachbesetzung der Position des Ortsvorstehers wird nun in die Wege geleitet, um einen reibungslosen Übergang und eine kontinuierliche Arbeit des Ortschaftsrats sicherzustellen. In der kommenden Gemeinderatsitzung soll Hermann Wagner offiziell verabschiedet werden.

TOURISMUSKONZEPT

Gemeinderat stimmt für Kugelbahn, Viewpoints & Co.

Mit über 83.000 Übernachtungen im Jahr 2022 hat Crailsheim einen neuen Höchstwert erreicht und den Tourismus als wichtigen Wirtschaftszweig erkannt. Um diesen Sektor gezielt auszubauen, hat der Gemeinderat das Tourismuskonzept für die Stadt beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Gemeinsam mit dem begleitenden Büro Kohl & Partner wurde das Konzept von Dezember 2022 bis Mai 2023 erarbeitet. Dabei flossen verschiedene Aspekte aus Expertengesprächen mit Vertretern aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie, Wirtschaft und Kultur ein.

Erste Fokus-Projekte sollen schnell angegangen werden. Diese wurden aus 21 Top-Projekten ausgewählt, denen 60 Projekt-Ideen vorausgegangen waren. Das alles entstand in einigen Treffen einer Lenkungsgruppe, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus u. a. Gastronomie und Hotellerie, Wirtschaft und Einzelhandel, Gemeinderat und

Kirche, Vereine und Gruppierungen zusammensetzt. Außerdem konnten sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Unterstützt von Alexander Seitz und Jana Große Hokamp vom Büro Kohl & Partner entstand ein Tourismuskonzept für Crailsheim, das sich auf viele Stärken der Stadt stützt und sehr stark auch die Wirtschaft miteinbeziehen soll. Dabei spielen sowohl der Horaff als Alleinstellungsmerkmal Crailsheims als auch die facettenreiche Geschichte der Stadt an der Jagst eine wichtige Rolle. „Ihr Marketing ist bereits ganz weit vorne dabei“, sagte Alexander Seitz bei der Präsentation des Konzepts im Hauptausschuss. Und Jana Große Hokamp ergänzte begeistert: „Allein die Bierdeckel, die hier auf den Tischen liegen, sind ein absoluter Hingucker.“

Sechs Projekte in zwei Paketen

Die Maßnahmen sollen den Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Crailsheim stärken und ausbauen. Dabei ist es ein Ziel, nicht nur die Attraktivität für Gäste zu steigern, sondern auch die Freizeitquali-

tät für die Einwohner und Menschen aus Crailsheim und der Umgebung zu erhöhen. Die beiden Tourismusexperten Seitz und Große Hokamp sind überzeugt: Crailsheim kann seine Tourismuszahlen steigern – wenn alle mitarbeiten. „Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist sehr wichtig“, sagte Seitz. „Da müssen Sie alle mitnehmen und auch Angebote für die Crailsheimrinnen und Crailsheimer schaffen.“ Das Tourismuskonzept bietet einen strategischen Rahmen hinsichtlich Zielgruppen, inhaltlicher Schwerpunkte und Handlungsfelder, der auf die besonderen Gegebenheiten in Crailsheim zugeschnitten ist. Es beinhaltet klar priorisierte Projekte, die in Projektsteckbriefen detailliert vorgestellt werden. Insgesamt gibt es über 60 weitere Projektideen, die in Zukunft angegangen werden können. Für die erste Umsetzung des Konzepts wurden zwei Maßnahmenpakete mit jeweils drei konkreten Projekten entwickelt.

Fortsetzung auf Seite 16

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

„Freizeit & Tourismus“

Das Projektpaket „Freizeit & Tourismus“ umfasst Aktionen zur Steigerung des Tourismusbewusstseins in der Bevölkerung sowie die Umsetzung einer Kugel- bzw. Murrelbahn und die Einrichtung von Crailsheimer Viewpoints, die sowohl Touristen als auch Einheimischen einen Mehrwert bieten sollen.

„Wirtschaft & Tourismus“

Das Projektpaket „Wirtschaft & Tourismus“ legt den Fokus auf die Verbindung von Wirtschaft und Tourismus. Geplant sind ein Dialogforum mit der Wirtschaft, um die Bedürfnisse der Geschäftsreisenden aufzugreifen, sowie die Entwicklung von Rahmenprogramm-Bausteinen, die von Unternehmen oder Reisenden gebucht werden können. Ein größeres Projekt ist die Einrichtung eines „Showrooms zur Stadtgeschichte“ mit digitalen Angeboten wie Virtual Reality und Augmented Reality.

Konstruktive Diskussion zum Konzept

Das Konzept wurde zunächst im Hauptausschuss vorgestellt und diskutiert. CDU-Fraktionschef Wolfgang Lehnert war selbst bei der Ideenfindung zum Konzept dabei und gab zu, Crailsheim bisher nicht als Tourismuspunkt gesehen zu haben. Das Konzept motiviere aber und das müsse auch die Bevölkerung motivieren. Sehr positiv sei, dass konkrete Projekte schnell realisiert werden könnten. Ähnliches sagte Harald Hügellaier (SPD), der ebenfalls in der Lenkungsgruppe war. Er erinnerte daran, dass sich die Gruppe regelmäßig treffen und austauschen werde. Jochen Lehner von der AWV freute sich über das umfassende Werk, dass das „schlafende Potenzial“ der Stadt bewusst mache, aber auch in der Bürgerschaft ankommen müsse: „Wir müssen jetzt unser Selbstbewusstsein nach außen tragen“, sagte er. Deniz Al (GRÜNE) betonte, dass die Fraktion das Konzept eigentlich abgelehnt hatte, die Entwicklung der Innenstadt für die Crailsheimerinnen und Crailsheimer sei wichtiger. Allerdings müsse er zugeben, dass das auch im Konzept aufgenommen sei und somit gelingen

könne. Ideen wie eine Murrelbahn oder ein Showroom zur Stadtgeschichte seien sehr gut. Die Verantwortung für Geschäftsreisende liege mehr bei den Unternehmen und das Thema Geologie sei eher kein Fokus. „Aber insgesamt können wir zustimmen, das Geld ist eh schon ausgegeben und das Konzept erarbeitet.“

Gernot Mitsch (SPD) sah viel Schönes und Ehrgeiziges im Konzept: „Wir sollten optimistisch rangehen.“ Er wollte aber einen detaillierten Finanzierungsplan, vor allem für ein Radwegekonzept, das er sich intensiver wünschte, und auch einen Zeitrahmen. Zudem merkte er an, dass man bereits seit Jahren versuche, die Gastronomie zu stärken. Und: „Wir haben keinen Dürer-Altar. Noch nicht“, lächelte er. Alexander Seitz erklärte, dass es sehr gut möglich sei in den nächsten zwei Jahren drei bis fünf Projekte wie eine Murrelbahn zu realisieren. „Wir haben das nicht überfrachtet, das bringt Ihnen nichts.“ Außerdem laufe das Marketing in Crailsheim bereits sehr gut, das koste also nichts extra und es sei immer wichtig, ein Monitoring zu machen: Wo stehen wir? Wie laufen die Projekte? Und zum Thema Gastronomie sagte Seitz: „Das ist ein großes Sorgenkind, nicht nur bei euch.“

Gansky: „Murrelbahn ist eine gute Idee“

Michael Klunker (ZfC) und Peter Gansky (BLV) sahen das erarbeitete Tourismuskonzept eher kritisch. Crailsheim sei nicht touristisch. Es passiere so schon einiges in Crailsheim, merkte Michael Klunker an, das sei gut, aber um Crailsheim attraktiver zu machen, wäre eine weitere Rutsche im Freibad besser gewesen. BLC-Stadtrat Peter Gansky gab zu: „Was für Touristen gut ist, ist auch für Bürger gut. Ja.“ Aber: Der Ententeich an der Post liege seit Monaten trocken, die Wasserpumpen am Spielplatz gingen nicht, wie auch der Brunnen an der Johanneskirche. Sollte man nicht erst mal das in Ordnung bringen, bevor eine Murrelbahn gebaut würde? „Die ist übrigens eine gute Idee“, gab Gansky zu. Crailsheim habe ein Verkehrsproblem, war noch zu hören, die Radwege müssten besser ausgebaut sein. Alexander Seitz von Kohl & Part-

ner meinte dazu: „Wir Deutschen neigen dazu, immer nur das Problem zu sehen. Die Gäste kommen zum Volksfest, zum Kulturwochenende, die wollen die Kirche sehen – die sehen das andere nicht als Problem.“ Man solle den Blick offen halten, aber sich nicht darauf fokussieren, mahnte der Tourismusexperte.

Im Gemeinderat selbst wurde das Konzept nicht mehr diskutiert. Das Gremium folgte der mehrheitlichen Empfehlung aus dem Hauptausschuss und beschloss das Konzept mehrheitlich, bei einer Enthaltung. Somit wurde die Verwaltung beauftragt, das Tourismuskonzept umzusetzen.

Entstehung des Konzepts

Im Jahr 2022 wurden Haushaltsmittel für die Erstellung des Tourismuskonzepts bereitgestellt, aber aufgrund von Personalwechseln und Aufgabenveränderungen konnte das Thema erst nach der Sommerpause aktiv angegangen werden. Die Verwaltung informierte den Gemeinderat über das Ausschreibungsverfahren und den aktuellen Projektstand. Eine Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, der Hotellerie, Gastronomie, dem Schwäbischen Albverein, der Media Resource Group, der Johanneskirchengemeinde, dem BürgerRad, dem Verein Stadtmarketing Crailsheim, dem Stadtarchiv und dem Ressort Digitales & Kommunikation, arbeitete eng mit Kohl & Partner zusammen, um das Konzept inhaltlich zu erarbeiten und einen Maßnahmenkatalog zu erstellen. In einer ersten Lenkungsgruppensitzung im Februar 2023 wurden die Ergebnisse der Ist-Situation und der Expertengespräche analysiert, die Entwicklungsrichtung, die touristische Positionierung sowie die Handlungsschwerpunkte erarbeitet. Dabei flossen auch Aspekte aus bereits vorhandenen Konzepten wie dem Citymarketing-Konzept, dem STEP oder dem Kulturentwicklungsplan ein.

Im März 2023 fand die Tourismuswerkstatt statt, zu der der Teilnehmerkreis erweitert und die Öffentlichkeit eingeladen wurde. Etwa 25 Teilnehmer beteiligten sich aktiv an der Entwicklung des Konzepts und gaben Feedback zu Positionierung, Handlungsschwerpunk-

AUS DEM GEMEINDERAT

ten und Strategie. Zudem wurden Themen und Projektvorschläge gesammelt. Im abschließenden Redaktions-Workshop im April 2023 wurden die Projektvorschläge verdichtet, priorisiert und Umsetzungslinien erarbeitet. Das Konzept konzentriert sich auf die Handlungsfelder Natur, Kultur & Tradition sowie Wirtschaft und ergänzt diese durch die Querschnittsthemen Quali-

tät & Infrastruktur sowie Marketing & Organisation.

Erste Finanzierung steht

Das Tourismuskonzept ist organisatorisch im Ressort Digitales & Kommunikation verankert, wirkt aber auch in die anderen Ressorts der Verwaltung hinein. Für erste kleinere Maßnahmen stehen im Haushalt 2023/2024 pro Jahr 10.000 Euro zur Verfügung. Weitere Pro-

jektmittel können aus dem Doppelhaushalt verwendet werden und zukünftige Haushaltsmittelbeantragungen werden ebenfalls berücksichtigt. Zudem ist ein kommunales Tourismuskonzept Voraussetzung für die Antragsstellung im Tourismusinfrastrukturprogramm des Landes Baden-Württemberg, um eine finanzielle Förderung für größere Projekte zu erhalten.

KINDERTAGESSTÄTTEN

GRÜNEN-Antrag zu Rundem Tisch abgelehnt

Der Gemeinderat Crailsheim hat beschlossen, keinen „Runden Tisch Kindertagesstätten“ einzurichten, wie es von der GRÜNEN-Fraktion beantragt worden war. Der Beschluss basiert auf der Empfehlung der Verwaltung, die trotz weiterer Gespräche mit den Kirchengemeinden keine Notwendigkeit für ein solches Gremium sieht. Die Verwaltung plant stattdessen alternative Maßnahmen, um die bestehenden Probleme zu lösen.

Der Vorstoß der GRÜNEN-Fraktion resultierte aus Kommunikationsproblemen, die durch Stellungnahmen von Dekanin Friederike Wagner und Pfarrer Franz-Josef Konarkowski zur Vergabe von Kindergartenplätzen öffentlich wurden. Auch inhaltliche Differenzen bezüglich der Platzvergabe in den Kindertagesstätten wurden thematisiert. Weitere ungeklärte Themen wie die Finanzierung einer Beschattung der Außenanlage des Kindergartens Parkstraße und die Mitfinanzierung der alltagsintegrierten Sprachförderung in allen Kindertagesstätten der Stadt Crailsheim waren ebenfalls aufgeführt. Die GRÜNEN-Fraktion sah in einem Runden Tisch die Möglichkeit, diese Probleme im Konsens zu lösen.

Gespräche ohne Runden Tisch

Die Verwaltung hingegen betonte, dass die Betriebsvereinbarungen zwischen den Vertragsparteien die maßgebliche Grundlage für den laufenden Kin-

dergartenbetrieb seien. In diesen Vereinbarungen haben sowohl die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Crailsheim als auch die katholische Kirchengemeinde mit der Stadtverwaltung Verträge über den Betrieb und die Förderung der kirchlichen Kindergärten geschlossen. Laut den Vereinbarungen wird ein paritätisch besetzter Gemeinsamer Ausschuss eingerichtet, der bei Meinungsverschiedenheiten oder Grundsatzfragen des Kindergartenbetriebs beratend tätig ist. Dieser Ausschuss umfasst den/die Vorsitzende/n des Gesamtkirchengemeinderats oder eine/n von ihm/ihr Beauftragte/n sowie den Oberbürgermeister oder eine/n von ihm/ihr Beauftragte/n. Zusätzlich können Vertreter des Elternbeirats, die Kindergartenleitung und weitere sachkundige Personen beratend hinzugezogen werden.

Infolgedessen hat Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sowohl die evangelische Gesamtkirchengemeinde als auch die katholische Kirchengemeinde zur ersten Sitzung des gemeinsamen Ausschusses eingeladen. Den Vorsitz übertrug er dem stellvertretenden Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Horst Herold. Zudem nimmt Amelie Schüler, Sachgebietsleiterin der Kindertagesstätten, an den Sitzungen teil. Darüber hinaus wird das Ressort Bildung & Wirtschaft weiterhin das jährliche Aus-

tauschtreffen mit allen freien und kirchlichen Trägern fortsetzen. In diesem Rahmen sollen auch geplante Workshops zu aktuellen Themen wie der Sprachförderung stattfinden, die aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden mussten. Die Stadtverwaltung Crailsheim betonte vorab erneut ihren Willen, die Probleme im Zusammenhang mit den Kindertagesstätten auf alternative Weise anzugehen. Die Einrichtung eines Runden Tisches sei nicht notwendig, da die bestehenden Betriebsvereinbarungen eine geeignete Grundlage bieten, um die Anliegen und Fragen der Beteiligten zu behandeln.

Der Antrag der GRÜNEN war bereits im Hauptausschuss vorberaten worden, wobei die anderen Fraktionen aufgrund der Entwicklung keinen Grund mehr für einen Runden Tisch sahen und somit dem Vorschlag der Verwaltung folgten. Gernot Mitsch (SPD) sagte beispielsweise, man verschließe sich keiner Diskussion und Fraktionskollegin Helga Hardtleitner meinte, die Fronten seien bereits geklärt. Franz Köberle (CDU) kommentierte, man gehe davon aus, die Diskussion sei jetzt abgeschlossen. Die Fraktion der GRÜNEN verteidigte den Antrag nochmals. Sebastian Karg sagte, Transparenz und Verbindlichkeit seien wichtig. Die folgende Abstimmung endete auch im Gemeinderat mit einer mehrheitlichen Ablehnung des Antrags.

AUS DEM GEMEINDERAT

VORTRAG

Stadtkapelle wünscht sich mehr Platz

Die Stadtkapelle hat in einer Gemeinderatssitzung die langjährigen Probleme bei den Proben unter schwierigen Bedingungen vorgestellt. Steffen Meiser, der Vorsitzende der Stadtkapelle, präsentierte den Mitgliedern des Gemeinderats die aktuelle Situation in der Eichendorff-Schule und die damit verbundenen dringenden Anliegen und notwendigen Änderungen. Das Wachstum der Stadtkapelle hat demnach zu einem erhöhten Bedarf geführt, da die Platzverhältnisse für die Musikerinnen und Musiker sehr beengt sind. Das überraschte einige Gremiumsmitglieder.

Der Vorsitzende der Crailsheimer Stadtkapelle, Steffen Meiser, kam auf Einladung des Gemeinderats, nachdem die SPD-Fraktion einen entsprechenden Antrag gestellt hatte. Er brachte einige Fotos mit, die die beengte Situation zeigten, dazu einige Informationen. Er erinnerte zunächst an die Entstehung der Stadtkapelle und deren positiver Entwicklung bis heute.

Entwicklung in der Eichendorff-Schule

Die Stadtkapelle zog 1964 in die Eichendorff-Schule ein, als dort noch nicht unterrichtet wurde. Vor gut 20 Jahren wurde dann der Pavillon in eine Mensa umgebaut und das große Orchester musste in einen Musiksaal umziehen, der laut Meiser schnell zu klein wurde. Die Enge und die hohe Lautstärke seien bis heute unvergessen. Seit 2018 finden die Proben in der Aula statt. Instrumente, Uniformen und Material werden in zwei Schränken in den Gängen gelagert. Alles, was keinen Platz findet, wird in einem Lagerraum im Untergeschoss zusammen mit Schulmaterial untergestellt, einschließlich Waschmaschinen. „Dort müssen wir erst das Material der Schule herausräumen, um an unseres zu kommen“, erklärte Meiser. Teilweise war auf den mitgebrachten Fotos zu sehen, wie Schlagzeugkoffer und Percussionmaterial als Ablagen benutzt wurden. Meiser war anzumerken, wie unglücklich er damit ist. Seinen Worten zufolge benötigen gerade die Schlagwerk-Musiker bis zu eine

Stunde, um ihre Instrumente aufzubauen, da sie auch aus den verschiedensten Lagerorten in die Aula gebracht werden müssen. „Das ist bei jeder Probe so“, sagte Meiser.

Im Probenbereich in der Aula stehen Möbel aus Paletten als Aufenthaltsmöglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, die vor jeder Probe ab- und danach wieder aufgebaut werden. Proben, die aufgrund von schulischen Veranstaltungen ausfielen, gefährden die gesamte Struktur und beeinträchtigten die Erfolge bei Wettbewerben, betonte Meiser. Zudem erinnerte er, dass die Eichendorff-Schule mit 685 Schülern und bald 33 Klassen ebenfalls an ihre Kapazitätsgrenzen stoße. Die Anzahl der Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Franz Matysiak wächst ebenfalls stetig und umfasst derzeit über 80 aktive Mitglieder sowie 45 Mitglieder der Jugendkapelle.

Wünsche und Lösungen

Aus der Präsentation ergaben sich einige Wünsche der Stadtkapelle, die Meiser offen darlegte: Zunächst benötige die Kapelle einen Raum, in dem vor Konzerten oder Wettbewerben möglichst sieben Tage die Woche geprobt werden könne. Dort müssten bis zu 140 Menschen mit Instrumenten Platz finden. Auch ein Lagerraum mit mindestens 40 Quadratmetern sei nötig. Meiser erklärte, dass vieles bei der Instrumentenwartin, dem Dirigenten und bei ihm gelagert werde. „Fast die Hälfte meines Hobbykellers ist nur für die Stadtkapelle.“

Meiser brachte auch direkt zwei Lösungsansätze mit, was in der anschließenden Diskussion von so manchem Stadtrat sehr positiv gewertet wurde. Zum einen gab es Besichtigungen mit dem Rektor der Eichendorff-Schule, Oliver Grau, bei denen sich herausstellte, dass ein Anbau am Neubau der Schule die beste Lösung sein könnte. Dieser Anbau könnte tagsüber von der Schule genutzt werden. Eine andere Möglichkeit wäre ein Anbau an die Musikschule, um einen Musikcampus zu schaffen. Meiser betonte, dass der neue Raum besser sein müsse als bisher, da sonst der Aufwand nicht gerechtfertigt wäre.

Reaktionen aus dem Gremium

Der Vortrag wurde mit lautem Applaus quittiert. Zum einen war eine große Anzahl der Stadtkapellenmusikerinnen und -musiker als Zuhörer anwesend. Zum anderen waren die Stadträtinnen und -räte überrascht, dass die Situation so beengt ist. Das machte auch so mancher Fraktionsvertreter deutlich.

Dazu gehörte Wolfgang Lehnert, Fraktionsvorsitzender der CDU, der die Ideen, die der Verein in die Sitzung eingebracht hatte, begrüßte. Er erklärte, dass es gut sei, dass das Problem mit aussagekräftigen Bildern in Erinnerung gerufen wurde. Er stellte fest, dass der aktuelle Bestand nicht die Bedürfnisse der Stadtkapelle erfüllt. Das Geld sei leider nicht einfach verfügbar. Ralf Baierlein von der SPD äußerte Skepsis hinsichtlich der zeitnahen Umsetzung, betonte jedoch, dass es höchste Zeit sei, etwas zu unternehmen. Er wies darauf hin, dass es immer schwieriger werde, Ehrenamtliche zu finden, die so viel Zeit und Energie investieren. Baierlein hatte den Besuch Meisers im Gemeinderat beantragt.

Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWV-Fraktion, brachte den Hangar als mögliche Ausweichmöglichkeit ins Gespräch. Er schränkte aber selbst ein, dass das mit den Veranstaltungen dort kollidieren könnte. Er bat die Stadtkapelle um Durchhaltevermögen und betonte, dass nun Verwaltung und Gemeinderat gefragt seien, finanzierbare Lösungen zu finden, die im Haushalt 2025 umgesetzt werden können. Christian Hellenschmidt (GRÜNE) sagte, es sei angesichts des aktuellen Doppelhaushalts 2023/24 nicht akzeptabel, vier oder fünf Jahre zu warten. Es müsse eine kurzfristige und akzeptable Lösung gefunden werden. Peter Gansky (BLC) bezeichnete Crailsheim als Sportstadt und nannte die Vernachlässigung der Stadtkapelle symptomatisch und ein Armutszeugnis. Er wurde daraufhin vom Gremium darauf hingewiesen, wie viel finanzielle Mittel der Gemeinderat, in dem er ja Mitglied sei, erst kürzlich wieder für Kunst und Kultur freigegeben hatte.

AUS DEM GEMEINDERAT

VOLKSFESTPLATZ

Erfolgreiche Bemusterung des Materials

Der Crailsheimer Volksfestplatz wird im Rahmen des Sanierungsgebiets Östliche Innenstadt saniert. Dazu gehört auch ein neuer Belag. Den haben sich Vertreter der Gemeinderatsfraktionen und der Stadtverwaltung im Baubetriebshof angesehen – und die Vorschläge der beauftragten Büros kamen gut an. Sie seien ein Kompromiss aus Funktionalität und Kosten, so Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler bei der Bemusterung. Die endgültige Entscheidung fällt der Gemeinderat.

„Wir brauchen etwas Fantasie, um uns die Dimensionen auf dem Volksfestplatz vorzustellen“, begrüßte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler die anwesenden Stadträte und Kollegen der Verwaltung. Die hatten teilweise entsprechende Abstände und Größen auf dem Hof des Baubetriebshofs dargestellt. „Wir wollen die neuen Flächen auf dem Volksfestplatz farblich voneinander abheben“, erklärte Manuel Bühler von der ISTW Planungsgesellschaft mbH. Dabei geht es um Parkflächen für Autos, die dunkle Beläge mit heller Einfassung erhalten sollen, und die Bereiche für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer, die hell geplant sind.

Funktional und finanzierbar

In den Nicht-Besucherzonen während des Volksfestes sind bepflanzbare Beläge, also Rasensteine, geplant. „Diese Parkplätze wollen wir mit breiteren Platten trennen, dann ist das Ein- und Aussteigen leichter“, erklärte Bühler. Bei den Belägen auf dem gesamten Volksfestplatz wird auch an die Haltbarkeit und Festigkeit gedacht. Denn dort rangieren, gerade vor und nach dem Volksfest, große Zugmaschinen und das muss der Belag aushalten. Deshalb setzt man auf einen höheren Fugenteil sowie mittleres und kompaktes Pflastersteinformat. Und das wird in alle Fahrtrichtungen berücksichtigt. Das Material ist nicht das teuerste, aber qualitativ sehr hochwertig, betonten die Verantwortlichen. „Damit haben wir



Die Bemusterung war gut besucht (von links): Planer Manuel Bühler, Praktikant Kilian Bosch, Landschaftsarchitektin Ulrike Bruns, der stellvertretende Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr, Götz Förg, Ressortleiter Hannes Baur, leicht verdeckt dahinter der Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, Stefan Markus, Roland Klie (SPD), Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, Friedrich Dederer, Sachgebiet Tiefbau, Deniz Al (GRÜNE), Wolfgang Lehnert (CDU), Denis Arendt (SPD) und Jörg Wüstner (AWV).
Foto: Stadtverwaltung

einen vernünftigen Kompromiss zwischen Funktionalität und Finanzierbarkeit“, sagte Bürgermeister Jörg Steuler.

Breite Mittelachse für Rad- und Fußverkehr

In der Mittelachse von Ost nach West solle sich vor allem der Fuß- und Radverkehr bewegen, erklärte Ulrike Bruns von der adlerolesch Landschaftsarchitekten GmbH. Dort laufen auch während des Volksfestes die Gäste. Da im Fußwegbereich helle Flächen geplant sind, wurden dafür Pflastersteine mit einer lebendigen Oberfläche, also Steinschlüssen und Ähnlichem, ausgewählt. „Manche nennen die ‚Leberkäs‘“, grinste Bruns. Der Vorteil: Flecken von Ketchup, Senf & Co. sind nicht gleich zu sehen und die Oberfläche ist grundsätzlich leicht zu reinigen. Es soll im Bereich zwischen den Bäumen eine etwa 6,6 Meter breite Flanierfläche mit „Abstreu“ geben, die sehr wasserdurchlässig ist, eine Wasserrinne ist ohnehin vorgesehen. Es gibt dazu einen etwa zweieinhalb Meter breiten Gehweg, der

mit Kinderwägen oder Rollatoren gut nutzbar ist, und einen etwa drei Meter breiten Zwei-Richtungs-Radweg. Die Mittelachse für Fuß- und Radverkehr ist also insgesamt zwölf Meter breit.

Grobe Zielrichtung akzeptiert

Die anwesenden Vertreter der Gemeinderatsfraktionen fragten noch nach dem Zeitplan, der noch nicht ganz feststeht. Das Volksfest bleibt aber immer garantiert, versicherten die Vertreter der Verwaltung. Auch Detailfragen zum Material konnten vor Ort schnell geklärt werden. Grundsätzlich waren aber alle mit den Vorschlägen und dem Hell-Dunkel-Konzept einverstanden. „Dann ist die grobe Zielrichtung also akzeptiert“, stellte Bürgermeister Steuler abschließend fest. „Es war uns sehr wichtig, das mit Ihnen als Vertreter des Gemeinderats vorab zu besprechen. Dann können wir die Ausschreibung angehen.“ Die letztendliche Entscheidung trifft dann das gesamte Gremium, voraussichtlich noch vor der Sommerpause.

BERUFSWUNSCH: CRAILSHEIMER!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

LEHRKRAFT FÜR ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK (w/m/d) (2023-06-01)

im Ressort Soziales & Kultur (Sachgebiet Kulturelle Einrichtungen, Musikschule) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Kooperationen mit verschiedenen Kindertagesstätten (Singen-Bewegensprechen: vorhandene Qualifikation von Vorteil, kann aber auch noch später erfolgen)
- Kooperationen mit Grundschulen

Das bringen Sie mit:

- Einen vorhandenen oder demnächst abgeschlossenen musikpädagogischen Hochschulabschluss in Elementarer Musikpädagogik
- Die Befähigung zum Unterricht in allen Bereichen der EMP
- Eine Qualifizierung als SBS-Lehrkraft bzw., falls noch nicht vorhanden, die Bereitschaft, diese Qualifikation zu erwerben
- Bereitschaft zu klassen- und fächerübergreifender Zusammenarbeit
- Flexibilität und Interesse, sich im Team der Musikschule mit Kreativität und Aufgeschlossenheit für neue Unterrichtskonzepte einzubringen

Das bieten wir Ihnen:

- Finanziellen Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschlandticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- iPad und Musikschul-App
- Zeitausgleich bei Großgruppen und für Fahrten in die Kooperationen

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit 50 % dienstlicher Inanspruchnahme (17 Stunden pro Woche inklusive Ferienüberhang). Der Beschäftigungsumfang ist erweiterbar. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 9b.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Kochendörfer, Ressort Soziales & Kultur, Tel. +49 7951 403-3831
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403 1158 1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 31.08.2023 unser Bewerbungsportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN (FNP) DER
VEREINBARTEN VERWALTUNGSGEMEIN-
SCHAFT CRAILSHEIM

Inkrafttreten der FNP- Änderung „Feuerwache Westgartshausen“ Nr. I-2022-1F in Crailsheim

Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim (VVG) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.03.2023 den Feststellungsbeschluss zur Flächennutzungsplanänderung „Feuerwache Westgartshausen“ Nr. I-2022-1F gefasst. Mit Erlass vom 11.05.2023 (Az.: RPS21-2511-438/3) hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Flächennutzungsplanänderung gemäß § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt. Maßgebend für den räumlichen Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung „Feuerwache Westgartshausen“ Nr. I-2022-1F ist der nachstehend abgedruckte Lageplan der Stadt Crailsheim, Sachgebiet Stadtplanung vom 08.03.2022.

Die Erteilung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung wird hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die Flächennutzungsplanänderung „Feuerwache Westgartshausen“ Nr. I-2022-1F wird gem. § 6 Abs. 5 S. 2 BauGB mit der Bekanntmachung wirksam.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung vom 13.09.2022, Umweltbericht vom 13.09.2022 und zusammenfassender Erklärung vom 23.03.2023 nach § 6a BauGB werden bei der Stadt Crailsheim, Marktplatz 1, Neubau, 1. Stock, Zimmer 1.27 in Crailsheim und bei den Bürgermeisterämtern in Frankenhardt (Crailsheimer Straße 3), Satteldorf (Satteldorfer Hauptstraße 50) und Stimpfach (Kirchstraße 22) während der üblichen Sprechzeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Auskünfte nach § 6 Abs. 5 BauGB über deren Inhalt werden bei der Stadt Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, erteilt.

Die Unterlagen können auch im Internet unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (siehe Bauleitplanung/ Rechtsverbindliche Flächennutzungs- und Bebauungspläne) eingesehen werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Hinweis zur Gültigkeit von Ortsrecht

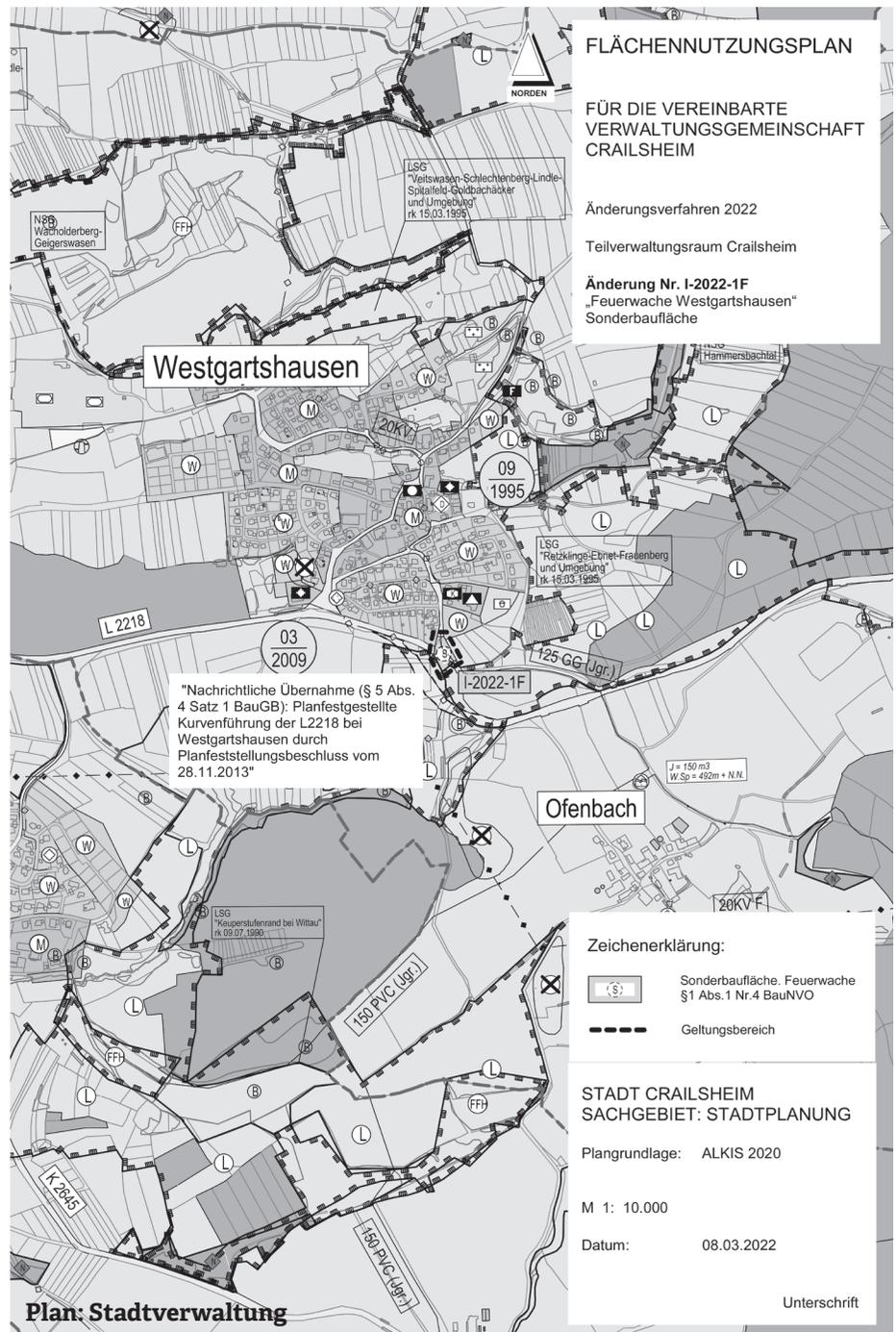
Nach § 4 Abs. 4 i.V.m. § 4 Abs. 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) gelten Flächennutzungspläne, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung der Genehmigung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Crailsheim, 19.05.2023
für die VVG Crailsheim
Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister



Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Kooperation mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 6,50 Euro je 500g-Glas.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

ORTSÜBLICHE BEKANNTGABE

Jahresabschluss 2020 der Stadt Crailsheim

Die Stadtverwaltung Crailsheim hat gemäß § 95 Abs. 1 S. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten, soweit nichts anderes bestimmt ist. Er hat die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Crailsheim darzustellen.

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat gemäß § 95b Abs. 1 S. 2 GemO in seiner Sitzung vom 15.06.2023 den Jahresabschluss für das Jahr 2020 festgestellt. Es wird gemäß § 95b Abs. 2 GemO bekannt gegeben, dass der **Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht des Jahres 2020 der Großen Kreisstadt Crailsheim** in der Zeit vom 23. Juni 2023 bis einschließlich 03. Juli 2023 im Rathaus der Stadt Crailsheim, im Bürgerbüro, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme ausgelegt ist.

Jahresabschluss 2020

Aufgrund von § 95b GemO stellte der Gemeinderat am 15.06.2023 den Jahresabschluss 2020 mit folgenden Werten fest:

1. Ergebnisrechnung

1.1	Summe der ordentlichen Erträge	131.852.641,27
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	100.985.857,92
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	30.866.783,35
1.4	Außerordentliche Erträge	6.348.838,08
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	1.168.421,90
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	5.180.416,18
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	36.047.199,53

2. Finanzrechnung

2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.877.025,40
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.345.332,83
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	41.531.692,57
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	19.777.842,90
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	38.834.688,83
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-19.056.845,93
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus 2.3 und 2.6)	22.474.846,64
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	24.400.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.485.104,72
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	16.914.895,28
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus 2.7 und 2.10)	39.389.741,92
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-25.886.917,51
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	9.465.525,88
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus 2.11 und 2.12)	13.502.824,41
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus 2.13 und 2.14)	22.968.350,29

3. Bilanz

3.1	Immaterielles Vermögen	185.009,16
3.2	Sachvermögen	369.023.924,48
3.3	Finanzvermögen	101.476.299,34
3.4	Abgrenzungsposten	2.819.765,74
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	473.504.998,72
3.7	Basiskapital	211.322.006,49
3.8	Rücklagen	94.027.119,29
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	112.785.093,69
3.11	Rückstellungen	651.964,40

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

3.12 Verbindlichkeiten	49.464.281,69
3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.254.533,16
3.14 Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	473.504.998,72

Crailsheim, 19.06.2023
 gez. Jörg Steuler
 Sozial- & Baubürgermeister

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlberträgen

(§ 49 Absatz 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Absatz 1 Nr. 25 bis 35 GemHVO)

Detaillierte Darstellung der Behandlung von Überschüssen und Fehlberträgen ¹⁾		2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1. beim ordentlichen Ergebnis					
1.1	Abdeckung von Fehlberträgen aus Vorjahren aus dem ordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.353.365,88	2.397.935,16	8.491.202,78	30.866.783,35
1.3	Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Verrechnung eines Fehl Betrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.7	Fehl Betragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	0,00	0,00	0,00
1.8	Verrechnung eines Fehl Betrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0,00	0,00	0,00
2. beim Sonderergebnis					
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	917.384,27	2.266.736,31	2.314.353,60	5.180.416,18
2.2	Verrechnung eines Fehl Betrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	Verrechnung eines Fehl Betrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0,00	0,00	0,00

¹⁾ Es müssen nur die Zeilen abgedruckt werden, in denen ein Sachverhalt darzustellen ist.

²⁾ optional

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



ZU DIR? ZU MIR? ZU UNS!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

REINIGUNGSKRAFT AN DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

(w/m/d)

(2023-06-02)

im Ressort Verwaltung (Sachgebiet Personal) zu besetzen.

Einsatzorte:

- Geschäftsstelle im Stadtteil Triensbach
- Sporthalle im Stadtteil Tiefenbach (Mo. bis Fr. von 5.00 bis 7.00 Uhr)
- Volkshochschule (Mo. bis Fr. von 4.45 bis 8.30 Uhr; alternativ 21.30 bis 1.15 Uhr)
- Musikschule (Mo. bis Fr. von 6.00 bis 8.30 Uhr)
- Rathaus (Mo. bis Mi. ab 16.30 Uhr; Do. ab 17.00 Uhr; Fr. ab 13.00 Uhr)
- Tiefgarage Rathaus/Schweinemarktplatz (Mo. bis Fr. von 8.00 bis 9.00 Uhr)
- Kindergarten Sterntaler im Stadtteil Roßfeld (Mo. bis Fr. ab 16.00 Uhr; alternativ ab ca. 18.00 Uhr)
- Kindergarten Wacholderland im Stadtteil Westgartshausen (Mo. bis Fr. ab 16.00 Uhr; alternativ ab ca. 18.00 Uhr)
- Realschule am Karlsberg (Mo., Mi. und Do. von 14.00 bis 17.00 Uhr; Di. und Fr. von 13.00 bis 16.00 Uhr)
- Großsporthalle (Mo. bis Fr. von 4.30 bis ca. 7.30 Uhr)

Das erwartet Sie bei uns:

- Die Unterhaltsreinigung (Reinigung und Pflege aller Flächen und Einrichtungsgegenstände)
- Die Grundreinigung (Intensivreinigung aller Einrichtungsgegenstände und Böden)

Das bringen Sie mit:

- Erfahrung in der Reinigung ist wünschenswert.

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschlandticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um mehrere befristete Teilzeitstellen zwischen 5,00 und 18,75 Stunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, Entgeltgruppe 1. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung den gewünschten Einsatzort an.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Herr Trunk, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1173
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403 1158 1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 07.07.2023 unser Bewerbungsportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.06.2023 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 gefasst.

Die Vorschlagsliste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit von Montag, 26. Juni 2023 bis Samstag, 1. Juli 2023 zu jedermanns Einsicht wie folgt aus: Stadtverwaltung Crailsheim, Bürgerbüro, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim. Die Vorschlagsliste kann zu folgenden Öffnungszeiten eingesehen werden: Montag bis Mittwoch 7.30 - 17.00 Uhr, Donnerstag 7.30 - 17.30 Uhr, Freitag 7.30 - 12.00 Uhr und Samstag 9.00 - 12.00 Uhr.

Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auflegung schriftlich oder zu Protokoll bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Bürgerbüro, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu den vorstehenden Öffnungszeiten Einspruch ausschließlich mit der Begründung erhoben werden, dass in die Liste Personen aufgenommen wurden, die nach einem der Gründe aus den §§ 32 bis 34 GVG nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Nachfolgend die §§ 32 bis 34 GVG (Gerichtsverfassungsgesetz)

§ 32 Unfähigkeit zum Schöffenamte

Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

3. (weggefallen)

§ 33 Ungeeignete Personen

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

§ 34 Weitere ungeeignete Personen

- (1) Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:
 1. der Bundespräsident;
 2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
 3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
 4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
 5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
 6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.
- (2) Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, die zu dem Amt eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

DIE STADT TRAUERT UM

NACHRUF

Die Stadt Crailsheim trauert um

Werner Gulden

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Goldenen Horaffs der am 13. Juni 2023 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Herr Gulden war von 1984 bis 2009 Mitglied im Gemeinderat der Stadt Crailsheim und über viele Jahre Vorsitzender der CDU-Fraktion. Zudem wurde er 1985 vom Gremium in den gemeinsamen Ausschuss für die Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim und von 1990 bis 2009 in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Crailsheim gewählt. Zuletzt wirkte er von 2018 bis 2022 als Stiftungsrat der Bürgerstiftung Crailsheim. Herr Gulden war darüber hinaus 25 Jahre hauptamtlich als Schulleiter an der Leonhard-Sachs-Schule tätig.

Durch sein Engagement hat sich Herr Gulden mit großem Verantwortungsbewusstsein für das Wohl der Bürgerschaft eingesetzt und sich hiermit bleibende Verdienste erworben. Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim verlieh ihm im Jahr 2004 den Goldenen Horaff.

Wir werden Herrn Gulden ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden.

Für die Stadt Crailsheim	Für die Stadtwerke Crailsheim GmbH	Für die Schulgemeinschaft der Leonhard-Sachs-Schule Crailsheim
Dr. Christoph Grimmer Oberbürgermeister	Uwe Macharzinski u. Jürgen Breit Geschäftsführung	Iris Heck Komm. Schulleiterin

TERMINE ORTSTEILE

■ Triensbach

Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Triensbach findet am Dienstag, 27. Juni 2023, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Triensbacher Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Festlegung der Sitzungstermine für das zweite Halbjahr 2023, 2. Information OV Burkhardt – Stadtrat Zucker, 3. Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte, 4. Verschiedenes. Die Bürgerschaft ist hierzu herzlich eingeladen.

Anlagenfest

Sa., 01.07., Sportanlage Triensbach: Anlagenfest; 18.30 Uhr: Auftritt Satteldorfer Spatzen; 19.30 Uhr: Auftritt Posaunenchor und Männerchor; 21.00 Uhr: Eröffnung Partyzelt mit Barbetrieb und DJ Beatseb; So., 02.07., Sportanlage Triensbach: Anlagenfest; ab 11.30 Uhr: Mittagessen und Stadtkapelle Crailsheim; ab 14.00 Uhr: Kinderprogramm, Bauernhofeis und Crêpes, Löschfahrzeug- und Magazinbesichtigung der FFW; 14.00 - 17.00 Uhr: Kaffee und Kuchen.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ **Kernstadt**

Mo., 26.06., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug.

VHS-VERANSTALTUNGEN

FÜR KURZENTSCHLOSSENE

InDesign-Grundlagen am Samstag

Am kommenden Samstag, 24. Juni, findet von 9.30 bis 16.30 Uhr ein ganztägiges InDesign-Grundlagenseminar an der vhs statt. Es sind nur noch zwei Plätze frei (T50186).

PRAXISWORKSHOP

Besser fotografieren mit der eigenen Kamera



Dominik Schnell zeigt am kommenden Samstag, 24. Juni, von 13.00 bis 17.00 Uhr den richtigen Umgang mit der Digitalkamera. Ziel ist es, die wichtigsten Funktionen der Kamera zu beherrschen und nicht mehr auf die Automatikfunktionen angewiesen zu sein.

Dozent Dominik Schnell
Foto: privat

Der Kurs beinhaltet einen Praxisworkshop im Freien. Mitzubringen sind Digitalkamera mit Speicherkarte und Handbuch sowie geladene Akkus (T50172). Es sind nur noch wenige Plätze frei.

30. JUNI

Bastel-Workshop für Kinder

Im Rahmen dieses spannenden Bastel-Workshops haben Kinder ab 6 Jahren die Möglichkeit, lustige Insektendosen zu bauen. Mirjam Stradinger leitet diesen Workshop, der Wildbienen, Florfliegen und anderen Insekten einen schönen Ort zum Nisten bietet. Der Workshop findet am Freitag, 30. Juni, von 15.00 bis 16.30 Uhr statt (T20876).

VHS-VERANSTALTUNGEN

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de. Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

29. JUNI

Kreativer Malabend für Erwachsene

Ein inspirierender Malabend unter dem Titel „Stillleben - Sommerliches Obst und Gemüse“ wird von der Künstlerin Marleen Pennings und der Grafikerin Christina Scheurer am Donnerstag, 29. Juni, von 18.00 bis 22.00 Uhr veranstaltet. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, frisches Obst und/oder Gemüse auf individuelle und einzigartige Weise auf der Leinwand umzusetzen. Die Kursleiterinnen werden die Teilnehmenden während des Workshops anleiten und unterstützen, um einzigartige und ausdrucksstarke Kunstwerke zu schaffen (T20763).

SCHNELLER EINSTIEG

Online-Kurs „Sketchnotes“

Sketchnotes sind visuelle Notizen. Klassische Notizen bestehen aus Text, bei Sketchnotes kommen noch kleine Zeichnungen, Symbole, Pfeile und Schrift dazu. Das ist praktisch, da unser Gehirn Bilder sehr viel schneller erfassen und verarbeiten kann. Es gibt fast nichts, was nicht mit einer Sketchnote zusammengefasst werden kann. In einem vhs-Online-Workshop am Donnerstag, 6. Juli, 17.00 bis 20.00 Uhr, geht es um die Einführung in die Methode, das „Alphabet“ der Sketchnotes, die Strukturen, Figuren- und Gesichterzeichnungen (T50643WX).

STADTGESPRÄCH

Katja Diehl zur Mobilität der Zukunft

Gast des nächsten Crailsheimer Stadtgesprächs ist die Autorin und Mobilitätsaktivistin Katja Diehl aus Hamburg. In ihrem Buch „Autokorrektur“ hält sie ein Plädoyer für eine inklusive und klimagerechte Verkehrswende. Im Gespräch mit Stadtarchivar Folker Förtsch und vhs-Leiter Martin Dilger soll erörtert werden, wie eine Zukunft aussehen kann, die mehr Lebensqualität in Städten und auf dem Land bietet und dabei auch moderne Formen von Arbeit berücksichtigt. Dabei wird auch unser

auto-zentriertes Denken hinterfragt, ohne das Auto als Verkehrsmittel zu verteufeln.

Info: Der Vortrag findet am Montag, 26. Juni, um 19.45 Uhr im Crailsheimer Ratsaal statt. Eintritt: 9 Euro bzw. kostenfrei für Schüler. Die Organisatoren bitten für besseren Planung um vorherige Anmeldung unter www.vhs-crailsheim.de bzw. Tel. 07951 403-3800 (T10437). Die Veranstaltung wird von der vhs, der Stadtbücherei, dem Stadtarchiv sowie dem Ressort Digitales & Kommunikation organisiert.

STANDESAMT

■ **Heiratsjubiläen**

Herzlichen Glückwunsch Goldene Hochzeit

28.06.: Wotzlaw, Peter Jan und Irene Janine, geb. Salawa

Eiserne Hochzeit

28.06.: Eberhardt, Willi und Wilhelmine Ruth, geb. Bratz, Altenmünster

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Eine Beglaubigung kostet 8 Euro. Die zweite Beglaubigung und weitere Kopien kosten jeweils 4 Euro. Kopien der ersten Seite kosten 1,70 Euro, jede weitere gleiche Seite kostet 0,85 Euro.

TERMINE

AUSSTELLUNG

Formenreichtum der Natur als Vorbild

Im besonderen Ambiente des Crailsheimer Ehrenfriedhofs und der dortigen Gottesackerkapelle wird am Donnerstag die Ausstellung „über uns hinaus“ mit Werken des Künstlers Paul Diestel eröffnet. Sie ist bis zum 23. Juli besuchbar.

Paul Diestel ist Naturforscher und bildender Künstler in einem. Als freischaffender Künstler orientiert er sich in seinem künstlerischen Schaffen am Formenreichtum der Natur. Aus der Betrachtung von Ahornsamen, Fossilien oder Puppenstadien von Schwärmern entwickelt er eigenständige Werke. Mit

der Reduktion der Form sucht Paul Diestel nach den Urformen, die den Dingen zugrunde liegen. Mit natürlichen Materialien wie Erde, Kalk und Hasenleim trägt er mehrere Schichten auf die hölzernen Objekte auf, verdichtet und poliert sie.

Der Ehrenfriedhof in Crailsheim wurde im Lauf der Geschichte immer wieder zum Spiegel des Zeitgeschehens und damit auch zum kollektiven Gedenkort des Erinnerns an Pestepidemien und Kriege. Der Ort versammelt Eindrücke und Überreste einer großen Zeitspanne. Mit der Ausstellung „über uns hinaus“

lenkt Paul Diestel den Blick der Besucher zu Boden: er ist Träger von Erinnerungen – und gleichzeitig Lebensraum und Grundlage allen Wachstums.

Info: Die Ausstellung ist bis zum 23. Juli zu sehen, immer donnerstags von 17.00 bis 21.00 Uhr, freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr und samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Am Sonntag, 16. Juli, um 16.00 Uhr findet ein Künstlergespräch mit Paul Diestel in der Ausstellung statt. Der Eintritt ist frei. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim.

STADTARCHIV

Die Revolution von 1848 in Crailsheim

Ein Vortrag von Stadtarchivar Folker Förtsch am Montag, 3. Juli, gibt ab 19.30 Uhr einen Überblick über die Revolutionsereignisse der Jahre 1848 und 1849 in Crailsheim.

In diesem Jahr wird an manchen Orten, vor allem im deutschen Südwesten, der Revolution von 1848 und 1849 gedacht, die – samt ihrem Scheitern – zu den wichtigsten Wegmarken der deutschen Geschichte der zurückliegenden 200 Jahre zählt. Noch weitgehend unerforscht sind die lokalen Ereignisse der Revolution in Crailsheim und seinem Umland. Was geschah vor Ort? Welche Haltung nahm die Crailsheimer Bevölkerung zu den Forderungen der revolutionären Bewegung ein? Was war der „Crailsheimer Rathauskrawall“ und vor welchem Hintergrund entstand die Crailsheimer Revolutionszeitung „Der freie Staatsbürger“?

175 Jahre nach den Geschehnissen der Jahre 1848/49 gibt der Vortrag von Stadtarchivar Folker Förtsch einen ersten Überblick über die Revolutionsereignisse in Crailsheim. Er stellt die handelnden Akteure vor, schildert den Ablauf des Geschehens und wirft auch einen Blick auf die längerfristigen Folgen der reichsweit durch Waffengewalt niedergeschlagenen Revolution.

Info: Der Vortrag wird vom Stadtarchiv und dem Crailsheimer Historischen Verein veranstaltet und findet am Montag, 3. Juli, um 19.30 Uhr im Ratsaal des Crailsheimer Rathauses statt. Der Eintritt zum Vortrag kostet 5 Euro an der Abendkasse, Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins sind kostenfrei. Zu Beginn des Abends findet die Mitgliederversammlung des Crailsheimer Historischen Vereins statt.



Titelseite der Crailsheimer Revolutionszeitung „Der freie Staatsbürger“
Foto: Stadtverwaltung

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 60 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalawes oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

TERMINE

28. JUNI

Abendlicher Rundgang entlang der Stadtmauer

Am Mittwoch, 28. Juni, lädt der Crailsheimer Stadtführungsservice zu einer 90-minütigen Führung entlang der historischen Stadtmauer ein. Der Stadtrundgang startet um 18.00 Uhr am Diebsturm.

Ursprünglich war Crailsheim von einer über 1.100 m langen, massiven Mauer umgeben, welche, mit Zwingermauer, Wassergräben, Hundezwinger sowie einem Dutzend Mauertürmen versehen, der Verteidigung der Stadt diente. Der Rundgang führt entlang der ehemaligen Ummauerung und zeigt die Überreste der wehrhaften „Grenzbastion“ Crailsheim. Den Abschluss der Führung macht ein Aufstieg auf den Rathausturm.



Überbaute Reste der Stadtmauer im Bereich des Lammgartens.

Foto: Stadtverwaltung

STADTMUSEUM

Vier Künstler und ihre „Verwandlungsräume“

Am Sonntag, 25. Juni, sind die Künstlerinnen und Künstler der aktuellen Ausstellung „Verwandlungsräume“ im Stadtmuseum anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

Große, raumbeherrschende Köpfe beeindrucken die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Verwandlungsräume“ im Stadtmuseum derzeit besonders. Am kommenden Sonntag geht die Ausstellung des Hohenloher Kunstvereins im Stadtmuseum Crailsheim bereits zu Ende. Um 15.00 Uhr sind die beteiligten Künstlerinnen und Künstler Irina Baranzew, Stefanie Ehrenfried, Ursula Keny und Karl-Heinrich Lumpf nochmal in der Ausstellung anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

Info: Die Ausstellung „Verwandlungsräume“ ist noch bis Sonntag, 25. Juni, im Stadtmuseum zu sehen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

KIRCHE

■ Evangelische Kirchen

Evangelischer Kirchenbezirk Crailsheim

Fr., 23.06., 19.30 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Gottesdienst in englischer Sprache zum Thema „The grace of God“ (die Gnade Gottes) mit Heather Müller (Local Preacher und Prädikantin).

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 23.06., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 19.00 Uhr: English Service in Altenmünster; Sa., 24.06., 17.00 Uhr, Johanneskirche: Sommerkonzert mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik Weimar; So., 25.06., 10.00 Uhr, Johanneskirche: Familiengottesdienst mit dem Familienzentrum Johanneskirche und Taufe, Pfr. Uwe Langsam, anschl. Tag der offenen Tür, Kirchencafé und Verkauf von fair gehandelten Waren; Di., 27.06., 18.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kirchenbandprobe; Mi., 28.06., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinder-

chor; Do., 29.06., 17.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Jungschar.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 25.06., 11.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst mit Pfrin. Isolde Meinhard und Pater Thomas zum Sommerfest im Seniorenpark; Di., 27.06., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 28.06., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr: Bücherei geöffnet; Do., 29.06., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 25.06., 10.30 Uhr, Degenbachsee: Tauffest der Kirchengemeinden Altenmünster, Onolzheim und Jagstheim, mit Posaunenchor, Taufen und Tauf Erinnerung, anschl. Verköstigung durch Interessengemeinschaft Degenbachsee und Führung auf dem Degi-Pfad; Di., 27.06., 9.30 Uhr: Schneckenclub; Mi., 28.06., 15.15 - 15.30 Uhr, ev. Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Fr., 30.06., 20.00 Uhr: Spieleabend.

KIRCHEN

Friedenskirche Altenmünster

Fr., 23.06., 19.30 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst in englischer Sprache mit Heather Müller (Local Preacher und Prädikantin) und Team; Sa., 24.06., 10.00 Uhr, Peter-und-Paul-Kirche: Gottesdienst zur Diamantenen Hochzeit; So., 25.06., 10.30 Uhr, Degenbachsee: Tauf fest mit Kirchengem. Onolzheim und Jagstheim (Pfr. Scheerer, Pfrin. Maier, Pfrin. Hirschbach); Mo., 26.06., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Mi., 28.06., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt des Tafelmobils, danach warmes Essen im GZ; 15.00 - 18.30 Uhr, GZ: Bücherei geöffnet; 17.00 - 18.00 Uhr, GZ: Jungschar die Hotten Hummeln; Do., 29.06., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Christusgemeinde Crailsheim**Christuskirche Crailsheim**

So., 25.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Aksoy) mit Kirchenkaffee; Mi., 28.06., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 25.06., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Christuskirche.

Mauritiuskirche Goldbach

Fr., 23.06., 19.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kirchengemeinderatssitzung; So., 25.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pfrin. Inga Keller; Di., 27.06., 19.00 Uhr, Westgartshausen: Konfirmandenelternabend; Do., 29.06., 13.30 Uhr Abfahrt: KKG 60+ Ausflug zur Jakobuskirche, dem Sieger-Köder-Haus in Hohenberg und der Biogärtnerei Schlosser in Jagstzell.

Matthäuskirche Ingersheim

Sa., 24.06., ab 14.00 Uhr: Tag des Dorfes; So., 25.06., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Meinhard; Mi., 28.06., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfertreff; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr, GH: Jungschar; Jahresrechnung liegt vom 26.06. - 30.06. zur Ansicht durch die Gemeindeglieder im Pfarramt aus.

Marienkirche Onolzheim

So., 25.06., 10.30 Uhr, Degenbachsee: Tauf fest mit den Kirchengemeinden Onolzheim, Altenmünster und Jagstheim; Mo., 26.06., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 28.06., 12.15 - 12.45 Uhr, entlang der Marienkirche: Halt des Tafelmobils; Sa., 01.07., ab 18.00 Uhr und So., 02.07., ab 11.30 Uhr: Parkplatzfest der Kirchengemeinde mit Bewirtung.

Martinskirche Roßfeld

So., 25.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Dinkel, Opfer Diakonie; Mi., 28.06., 15.00 Uhr, Treffpunkt Veitkirche Tiefenbach: Konfirmandenunterricht; Do., 29.06., 10.00 Uhr: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 25.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Nelius-Böhringer; 10.30 Uhr: Kinderkirche; Di., 27.06., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Vorstandssitzung des Krankenpflegefördervereins; 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 28.06., 15.00 Uhr, Veitkirche Tiefenbach: Konfirmandenunterricht; Do., 29.06., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 25.06., 10.30 Uhr: Gottesdienst in Lobenhausen mit Pfrin. Nelius-Böhringer; 10.30 Uhr: Kinderkirche; Di., 27.06., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Vorstandssitzung des Krankenpflegefördervereins; Mi., 28.06., 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 25.06., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Inga Keller; Di., 27.06., 19.00 Uhr: Konfirmandenelternabend in Westgartshausen; Do., 29.06., 13.30 Uhr Abfahrt: KKG 60+ Ausflug zur Jakobuskirche, dem Sieger-Köder-Haus in Hohenberg und der Biogärtnerei Schlosser in Jagstzell.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 25.06., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Di., 27.06., 19.00 Uhr, Goldbacher Hauptstr. 124,

Goldbach: Gemeinschaftsstunde; Mi., 28.06., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00 - 24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Videostream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz unter Telefon 07957 924799.

■ Evangelische Freikirchen**Selbständige evangelisch-lutherische Kirche****Emmausgemeinde Crailsheim**

So., 25.06., 10.00 Uhr, Kath.-Apostol. Kapelle, Ecke Ölbergstraße/Schießbergstraße: Gottesdienst mit hl. Abendmahl.

Christusforum Crailsheim

So., 25.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 26.06., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 28.06., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 30.06., 19.00 Uhr: Jungentreff; jeweils im GH Hofwiesenstr. 19, 74564 Roßfeld.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 23.06., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr Heimathafen (für Jugendliche ab 14 Jahren); So., 25.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit KidsTreff oder als Livestream auf YouTube; alle Termine unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 25.06.: kein Gottesdienst.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 25.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; Di., 27.06., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 28.06., 19.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde.

Siebenten-Tag-Adventisten

Sa., 24.06., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit F. Schönfeld auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon unter 07951 4879737.

KIRCHEN

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 23.06., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 24.06., 16.00 Uhr, Hangar: SHINE-Festival; So., 25.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sunday-Kids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de oder auf den Social Media-Kanälen.

■ **Katholische Kirchen****Kath. Kirche Crailsheim**

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer auf unserer Homepage <https://kath-kirche-crailsheim.drs.de>

St. Bonifatius

Fr., 23.06., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 24.06., 15.00 Uhr: Firmprobe; 17.00 Uhr: Eucharistie-

feier in polnischer Sprache; So., 25.06., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Kirchen-Café im Gemeindehaus (Pater Thomas); 14.00 Uhr: Feier der hl. Firmung (Domkapitular Holger Winterholer und Pfr. Konarkowski und Pastoralref. Szczepanska); Mo., 26.06., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 28.06., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest hl. Petrus und Paulus; Do., 29.06., 17.15 Uhr, GH: Probe „Die Toninis“; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest Petrus und Paulus.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 24.06., 16.30 Uhr: Firmprobe; So., 25.06., 10.00 Uhr: Feier der hl. Firmung (Domkapitular Holger Winterholer und Pfr. Konarkowski und Pastoralref. Szczepanska); Di., 27.06., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr, Werktagkapelle: Eucharistiefeier; Do., 29.06., 20.00 Uhr, Roncallihaus: Probe Kirchenchor.

Gemeindezentrum Kreuzberg

So., 25.06., 11.00 Uhr: ökumen. Gottesdienst zum Sommerfest im Garten des Seniorenparks Kreuzberg (Pater Thomas und ev. Pfrin. Meinhardt); Do., 29.06., 15.30 Uhr, Seniorenpark Kreuzberg: Gottesdienst.

■ **Sonstige Kirchen****Neuapostolische Kirche Crailsheim**

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 23.06., 19.00 Uhr: Besprechung von 2. Chronika Kap. 34 bis 36; So., 25.06., 9.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag „In einer gesetzlosen Welt Liebe zeigen“; allgemeine Informationen unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ **Sport- & Wandervereine**

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport Abteilung: Di., 27.06., 18.00 Uhr, Kistenwiesen-Turnhalle: Flugball; 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 29.06., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen entfällt.

Handballabteilung: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr, Karlsberghalle: Training Bambinis (2017/2018/2019); Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Karlsberghalle: Training F-Jugend (2015/2016); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training E-Jugend (2013/2014); Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, und Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training D-Jugend (2011/2012); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 bis 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training C-Jugend (2009/2010); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Herren; interessierte Jugendliche für A-/B-Jugend

bitte melden bei Abteilungsleiter Stefan Maier, Telefon 07951 277730, oder steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2012-2014; Mi., ab 17.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009-2012; 18.00 - 20.00 Uhr, Stadion/Werferplatz: Jahrgänge 2009 und älter; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2013 und älter; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Frauen- und Mädchenfußball: Mi., 17.30 Uhr, Treffpunkt Oberer Sportplatz TSV Crailsheim: Fußballtraining für Anfängerinnen (Alter 11-15 Jahre).

Basketball HAKRO Merlins Crailsheim: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training U18 männlich; Do., 15.30 - 17.00 Uhr, Karlsberghalle: Grundlagentraining für die Jahrgänge 2008 bis 2015, Interessierte können sich bei Christof Herzog, Telefon 0171 1461771 oder christof.herzog@hakro-merlins.de melden; Fr., 19.00 -

20.30 Uhr, Großsporthalle: Damen und Mädchen ab Jahrgang 2007 und freies Training für alle.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, Crailsheim.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr: Kindertraining für Fortgeschrittene.

Ju-Jitsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene.

VfR Altenmünster

Gesamtjugend: Sa., 22.07.: Gesamtjugendausflug ins Campo del Sol, Infos und Anmeldungen in jedem Jugendtraining und auf der Homepage.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Fußball: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr: Training AH, neue Spieler jederzeit willkommen.

Fußballjugend: Trainingszeiten der einzelnen Jugenden auf der Homepage. Neue Spieler*innen jederzeit herzlich willkommen; Fr., 30.06., bis So., 02.07.: 11teamsports-Cup; So., 09.07.: Sparkassen D-Junioren-Cup, jeweils auf den Sportanlagen Altenmünster mit Bewirtung.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training für Anfänger.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr: Eltern-Kind-Turnen, vorher Schnuppertraining vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr: Kinder 3-6 Jahre; 16.00 - 18.00 Uhr: Mädchen ab 6 Jahre; jeweils Sport- und Festhalle Altenmünster, Einstieg ab 3 Jahre möglich;

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training.

Sportsenioren: Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training auch mit vielen geselligen Aktivitäten.

Infos zu allen Abteilungen unter www.vfr-altenmuenster.de.

ESV Crailsheim

Sa., 24.06.: Theaterfahrt nach Heidenheim, Abfahrtszeiten um 15.15 Uhr am Roten Buck (Uhr), 15.20 Uhr an der Halter Straße (Autohaus Mulfinger), 15.30 Uhr an der ESV-Gaststätte Meteora, weitere Infos bei Gabi Hofmann, Telefon 07951 22112.

SV Ingersheim

Fr., 07.07., 20.00 Uhr, Vereinsheim: Mitgliederhauptversammlung (Tagesordnung: Begrüßung, Rechenschaftsberichte, Aussprache, Entlastung, Wahlen, Ehrungen, Verschiedenes), Anträge sind schriftlich bis zum 01.07. beim Vorsitzenden Oskar Storz einzureichen.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217 oder Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Zumba-Kurs: Fr., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim: Zumba, Infos bei Corina Schrot, Telefon 0179 4538267.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Ingersheimer Sport- und Festhalle: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de

Kinderturnen: Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Kinderturnen für 5- bis 8-Jährige; 18.00 - 19.00 Uhr: Kinderturnen für 8- bis 11-Jährige, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609, Schnuppern jederzeit möglich.

Taekwondo: Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim; weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707; trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Triensbach

So., 25.06., Start 9.00 bis 13.00 Uhr, Vereinsheim: 19. Triensbacher Radtourerntag „Zum Grimmbach“; drei verschiede-

ne Streckenlängen, Bewirtung an Start und Ziel, für AOK-Mitglieder kostenfrei.

TSV Roßfeld

So., 25.06., Sportplatz: Sommerfest mit Gelegenheit zum Mitmachen und geselligem Miteinander; 10.30 Uhr: Weißwurstfrühstück; 11.00 Uhr: Volleyballturnier für die örtlichen Vereine und Jedermann-Fahrradtour; ab Mittag: Leckerer vom Grill und Kaffee und Kuchen; Ausschreibungen zum Volleyballturnier und sonstiges Programm unter www.tsv-rossfeld.de.

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren, Schnuppertraining möglich; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 07951 26076 (Kinder) oder Telefon 07951 42888 (Erwachsene).

SV Westgartshausen

Di., 27.06., bis Fr., 30.06., jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr, Schützenhaus, alte Schule: Jubiläumsschießen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Schützenabteilung, Einladung gilt Sportverein, Gesangverein, Feuerwehr, Ortschaftsrat und jedem Einwohner der Altgemeinde Westgartshausen, das Schützenhaus ist ab 18.30 Uhr geöffnet und bewirtet, Anmeldung bei Horst Schöller, Telefon 0171 9249171.

VEREINE UND STIFTUNGEN

VfB Jagstheim

Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Aikidoabteilung: Mi., 28.06., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

SV Onolzheim

Jeden Mi.: Essen im Vereinsheim, wöchentlich wechselnde Gerichte, Anmeldungen bei Dominik Schley, Telefon 0151 11682300.

Fußball Herren: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Altenmünster und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren; Mo. und Fr., 17.15 - 18.45 Uhr, Sportgelände Altenmünster: D-Junioren; Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A-Junioren und B-Junioren; Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände SV Onolzheim und VfB Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini; 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen/C-Juniorinnen/B-Juniorinnen; Di., 18.30 - 20.00 Uhr, und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training Frauenmannschaft.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene Matchtraining; Di., 18.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmannschaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder Anfänger; 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sporthalle oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

Senioren-Fußball

Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians

Mo., und Mi., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Jugend ab 10 Jahre; Di., und Do., jeweils 19.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren.

Cheerdance

Do., 17.00 Uhr, Eichendorffschulhalle: Training ab 13 Jahre.

Baseball – Sentinels

Mo. und Do., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Wanderfreunde Crailsheim

So., 25.06., 6.00 Uhr Busabfahrt bei Fa. Marquardt: Teilnahme an den Wandertagen in Otzberg-Hering; Sa., 01.07./So., 02.07., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme an den Wandertagen in Grolsheim 5, 10, 20, 30 und 42 km; Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme an dem Wandertag in Malsch 6, 12 und 23 km (Kleinbus); Start ab 7.00 Uhr Teilnahme am Wandertag in Lich-tenwald 5 und 10 km; Fr., 07.07., 19.00 Uhr,

Kanne Ingersheim: Wanderstamm-tisch; Info unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 18.45 Uhr: THS-Training; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe und THS-Training; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf unserer Facebook-Seite „VdH Crailsheim“, der Hundesportplatz ist auf der Nordseite des Karlsbergs, Beuerlbacher Str. 109, auch Nichtmitglieder willkommen, Eintritt frei, trainiert wird auch bei schlechtem Wetter.

■ Musik- & Gesangvereine

Musikverein Blaskapelle Onolzheim

Sa., 24.06., 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Gartenfest des Musikvereins Blaskapelle Onolzheim, den Festbeginn umrahmt die Blaskapelle Onolzheim musikalisch, ab 20.30 Uhr sorgt „Halli Galli“ für Unterhaltung, für das leibliche Wohl ist mit Leckerem aus der Grillhütte gesorgt.

Liederkranz Westgartshausen

So., 25.06., 13.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Treffen der Chöre der Wäldergruppe, teilnehmende Chöre: Liederkranz Westgartshausen, Gesang- und Musikverein Stimpfach, Gesang- und Sportverein Waldtann, Liederkranz Wildenstein, Liederkranz Mariäkappel, KSG Ellrichshausen („ChorElli“), die Veranstaltung ist bewirtet.

Volksliederfreunde Crailsheim

So., 25.06., 13.30 Uhr, ESV-Gaststätte: Singen mit Lydia und Karl.

Liederkranz Onolzheim

Sa., 09.09., Abfahrt 7.45 Uhr an der alten Schule, Onolzheim: Vereinsausflug nach Heidelberg mit Altstadtführung und Neckarschiffahrt, Besen-Buffer bei Schluchters Weinstube in Baierbach, Rückkehr gegen 21.00 Uhr in

VEREINE UND STIFTUNGEN

Onolzheim, alle aktiven und passiven Mitglieder sind eingeladen, Anmeldung bis 15. Juli bei Martin Stamm, Telefon 07951 25188.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Roßfeld

Fr., 23.06., 19.00 Uhr, Gymnastikraum Vereinsheim: „Faszination Faszien – ein Mitmachvortrag von Heidi Nadj – Was machen Faszien? Wie funktionieren sie?“ Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029, M. Gräter, Telefon 07951 26457 oder E. Schimpf-Furian, Telefon 07951 27311.

Landfrauen Ingersheim

Sa., 24.06., ab 14.00 Uhr, rund um die Ingersheimer Sport- und Festhalle: Tag des Dorfes mit Kinder- und Bühnenprogramm, viele Leckereien; ab 19.00 Uhr: Cocktail-Bar der LandFrauen.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Siedlungsgemeinschaft Sauerbrunnen

Fr., 30.06., bis So., 02.07., Spielplatz: Kinder- und Siedlerfest 2023, Fr., 19.00 Uhr: Gartenwirtschaftsbetrieb, Sa., 17.30 Uhr: Festbetrieb mit Musik von „Sunflower“ und Barbetrieb; So., 10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst im Festzelt, anschl. Mittagstisch mit Musik von der Blaskapelle Onolzheim, nachmittags Kaffee und Kuchen, Tombola, Luftballonstarts und Kinderschminken; 16.00 Uhr Ausklang und Stimmungsmusik mit Harald Neumann und Gesangseinlage der „Choryfeen“.

Förderverein Geselliges Onolzheim

Fr., 07.07., 19.00 Uhr, Aalener Str. 4, Crailsheim: 9. ordentliche Mitgliederversammlung, Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes, 2. Kassenbericht, 3. Bericht Kassenprüfer, 4. Aussprache, 5. Entlastung, 6. Wahl der Kassenprüfer, 7. Bestätigung Beisitzer, 8. Beschlussfassung über Anträge, 9. Wahlen Vorstand, 10. Satzungsänderung, 11. Verschiedenes. Schriftliche Anträge bitte bis spätestens

acht Tage vor der Mitgliederversammlung an den 1. oder 2. Vorsitzenden. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Dorfgemeinschaft Ingersheim

Sa., 24.06., 14.00 Uhr, rund um die Ingersheimer Sport- und Festhalle: Tag des Dorfes mit Bühnenprogramm der Geschwister-Scholl-Schule, dem Gesangsverein, Taekwondo und Zumba, außerdem gibt es Kinderschminken, Spielgeräte, Spielstraße und vieles mehr; es gibt Kuchen, Waffeln, Bauernhofeis, Gegrilltes, Burger und Pommes, abends Barbetrieb.

Dorfgemeinschaft Roßfeld

So., 02.07.: Frühschoppen am Roßfelder Dorfbrunnen fällt aus. So., 27.08.: Busfahrt zur Kochentaler Genießertour, es sind noch einige Restplätze frei, Anmeldung bei Gerd Breuninger, Telefon 07951 27282, Tina Morawietz, Telefon 07951 22920, Friedrich Eißel, Telefon 07951 21970 oder per E-Mail an Vorstand. DGrossfeld@gmail.com.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 23.06., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: GiB – Gemeinsam in Bewegung; Do., 29.06., 14.00 - 16.30 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat im Spital: Spielenachmittag mit Herrn Tepelmann. Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung erwünscht zwei Tage im Voraus, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Parkinson-Selbsthilfegruppe

Mi., 28.06., 14.00 - ca. 16.00 Uhr, Christuskirche, Breslauer Straße 60, Crailsheim: Treffen wird vorbereitet; Mi., 12.07.: Informationsveranstaltung zum Schwerbehinderten-Gesetz, Einstufung in der Pflege usw., nähere Infos bei Martin Wendelin, Telefon 07951 7733 und Martin Wörner, Diakon i.R., Telefon 07951 21720.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Selbsthilfegruppe der anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Di., ab 15.00 Uhr, Lammgarten: Boule bei guter Witterung; Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag.

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 14.30 - 15.00 Uhr, hinter dem Gemeindehaus Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Mo., 17.00 - 18.00 Uhr, DRK Crailsheim: Tanz; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 26.06.: Suppe, Schupfnudeln mit Apfelmus, Salat; Di., 27.06.: Schnitzel/Bratling mit Kartoffelstampf und Gemüse; Do., 29.06.: Kartoffel-Hack-Auflauf, Salat; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Gospelchor We Are One: Mi., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Bergwerkstr. 3: Probe, Einstieg für Tenöre und Bässe möglich, Anfragen beim Chorleiter unter 0177 5607489.

Ist Ihr Personalausweis abgelaufen? Ob Ihr Personalausweis abgelaufen ist, sehen Sie rechts neben Ihrem Bild über Ihrer Unterschrift.

■ Sonstige Vereine

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft – Ortsverband Crailsheim

Mi., 28.06., 14.30 Uhr, ESV-Gaststätte „Me-teora“ am Wasserturm: Zusammenkunft der Senioren.

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer – OG Crailsheim

Mi., 28.06., Treffpunkt 16.00 Uhr, VfR Vereinsheim: Radtour nach Großenhub zum Kohler/Gasthaus Rose, Nichtradfahrer sind ab 17.30 Uhr willkommen.

Fränkische Familie

Di., 27.06., ab 18.30 Uhr, Hotel Post-Faber: Informationsabend und Stammtisch der Fränkischen Familie, alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen.

Siebenbürger Sachsen

Sa., 24.06., Gelände der Jagstauenhalle in Jagstheim: Kronenfest; 14.00 Uhr: Kaffee und Kuchen; 15.00 Uhr: Kultureller Teil mit Trachtenaufmarsch und Auftritt der Tanzgruppe Heidenheim, musikalisch umrahmt von Kurt und Sepp; 17.00 Uhr: Tanz mit der Combo Band; es gibt „Mici“ vom Grill.

Postsenioren und Ver.di

Mi., 28.06., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte am Wasserturm: Treffen; Mi., 05.07., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte am Wasserturm: Sommerfest, Anmeldung unter Telefon 07951 22611 oder 07951 42508.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

SONSTIGES

REALSCHULE AM KARLSBERG UND REALSCHULE ZUR FLÜGELAU

Bunte Musicalshow der Crailsheimer Realschulen

Von Freitag, 23. Juni, bis Sonntag, 25. Juni, wird es bunt in den Crailsheimer Realschulen, denn 23 amerikanische Theater- und Schauspielstudentinnen und -studenten der Heart Global aktivieren und coachen über 100 Schülerinnen und Schüler in Tanz-, Gesang- und Schauspielworkshops.

Die intensive Arbeit der zweieinhalb Tage, die bereits am Freitag direkt im Anschluss an den Unterricht beginnt, mündet am Sonntag, 25. Juni, in eine große

Abschlussveranstaltung in der Großsporthalle in Crailsheim, zu der auch Schulexterne herzlich eingeladen sind. Die Schülerinnen und Schüler führen Highlights aus den verschiedensten Musicals in einer beeindruckenden Show auf. Tickets können an der Abendkasse ab 19.00 Uhr erworben werden. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, der Ticketpreis liegt bei 10 Euro (Kinder 5 Euro). Eine Klasse der Realschule am Karlsberg verkauft zur Show auch Getränke.



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr.

Fr., 23.06.: Apotheke Ilshofen, Hauptstraße 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

Sa., 24.06.: Apotheke in Roßfeld, Haller Straße 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;

So., 25.06.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;

Mo., 26.06.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Straße 10, 74582 Gerabronn, Telefon 07952 925050;

Di., 27.06.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Mi., 28.06.: Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Straße 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 21121;

Do., 29.06.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 24.06./So., 25.06.: Kleintierpraxis Dr. Dautel, Zur Flügelau 59, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 9632444.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0761 12012000

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Notfall-Service Nummer: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Basketballer werden Landessieger der Schulen

Die Basketballer des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (ASG) konnten ihren Titel verteidigen und wurden Landesieger der Schulen in Baden-Württemberg.

Mit dem Zug machte sich die Mannschaft des ASG auf die Fahrt nach Ofenbürg, um im Basketball zum Landesfinale des Wettkampfs IV anzutreten. Hier wollte man den im Vorjahr erkämpften Landesmeistertitel erfolgreich verteidigen. Mit dabei ein Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums (LMG), das sich ebenfalls für das Landesfinale qualifiziert hatte. Seine Teamkollegen reisten direkt aus dem Schullandheim im Schwarzwald zum Turnier an.

Im ersten Gruppenspiel wurde gegen die Elisabeth-v.-Thadden-Schule aus Heidelberg gespielt. Gegen dieses eher stark einzuschätzende Team siegten die ASGler souverän mit 29:12. So gingen sie auch sehr zuversichtlich in das Spiel gegen das Geschwister-Scholl-Gymnasium aus Tübingen. Hier konnten sie sich klar mit 44:4 durchsetzen, genauso im dritten Gruppenspiel gegen das Gymnasium aus Denzlingen, welches klar mit 37:7 gewonnen wurde. Wichtig war, dass alle Spieler ordentliche Einsatzzeiten hatten und so auch kräftemäßig für die Entscheidungs-



Für das ASG spielten Janne Roßmanith, Linus Ohr, Ben Strubo, Jan Schreiber, Henry Wüst, Paul Schäfer, Finn Gundel, Julian Gössl und Adam Nadir.

Foto: ASG

phase des Turniers bereit waren. Im Halbfinale kam es dann zum Spiel der beiden Crailsheimer Schulen. Das LMG hatte sich mit einem Buzzerbeater in letzter Sekunde im letzten Gruppenspiel fürs Halbfinale qualifiziert. Auch hier gelang dem ASG ein deutlicher 39:13-Sieg, der den Einzug ins Landesfinale bedeutete. Gegner war hier die Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg, die sich knapp im Heidelberger Duell gegen den Gruppengeg-

ner der ASGler durchsetzen konnte. Im abschließenden Finale gegen eine auch körperlich sehr starke Mannschaft zeigte das ASG-Team seine beste Turnierleistung und gewann in sehr überzeugender Manier mit 52:26 dieses Landesfinale. Damit konnten die Schüler den Titel des Vorjahres eindrucksvoll verteidigen. Im kleinen Finale unterlag das Team des LMG knapp mit 15:18 und wurde starker Vierter in Baden-Württemberg.



Werbeartikel im Corporate Design im Bürgerbüro:

Das Postkartenleprello mit sechs Postkarten ist für 2 Euro und der Pin mit dem neuen Logo der Stadtverwaltung für 1 Euro erhältlich.